

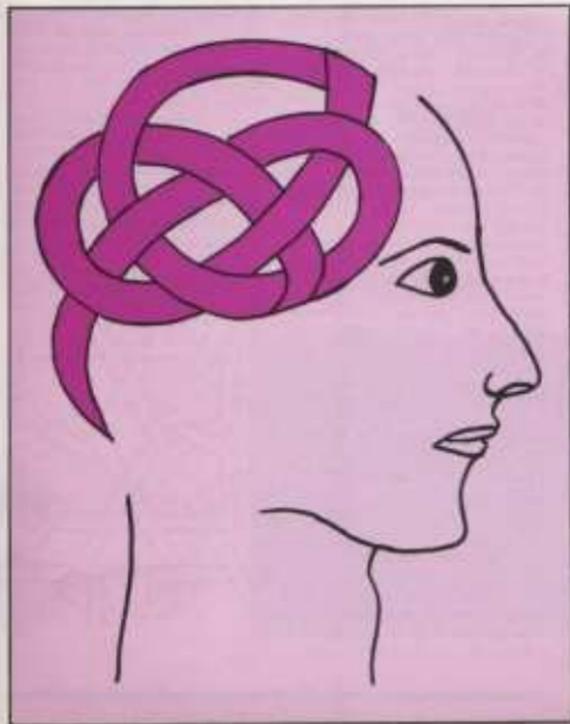
# Hologramm

D 21569 F

Nr.26 Sept. '81

DM 2,50

## Den geistigen Knoten brechen



**Wirkliches  
Denken**

**Photo  
Haiku**

Schachspiel  
und  
Leben

## Impressum

Hologramm erscheint im Verlag Bruno Martin, Saalburgstr.4, 6 Frankfurt 60. Tel.: 0611/451827  
Redaktion: Magdalena und Bruno Martin (verantwortlich).

Druck: Fuldaer Verlagsanstalt, Fulda  
(c) Sämtliche Rechte der im Hologramm erschienen Artikel liegen beim Verlag. Nachdruck nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlags. Alle Rechte vorbehalten. Das gilt auch für alternative Verlage.

Dieser Ausgabe liegt eine Beilage des Ahorn-Verlags, Soyen bei.

## HOLOGRAMM-ABONNEMENT

Hologramm erscheint zweimonatlich jeweils zum 15. des ungeraden Monats. Der Abopreis beträgt ab Nr. 16 für 6 Ausgaben a 36 Seiten DM 15,-. Einzelpreis DM 2,50. Bei Einzelbestellungen bitte .60 Porto beilegen.  
Bei Bestellungen und Abonnements bitten wir um Vorauszahlung auf das Postcheckkonto Frankfurt 541251-601. Das gilt auch für Buchbestellungen.

Bezugsbedingungen bei Buchbestellungen: Wir bitten um Vorauszahlung auf unser PSkonto Frankfurt 541251-601 oder legt einfach einen Verrechnungsscheck der Bestellung bei. Bei Bestellungen unter DM 30,- bitte Porto, ca. 1,-.



Liebe Leserinnen und Leser, zuerst müssen wir uns vielmals entschuldigen, daß diese Ausgabe etwas später erscheint. Der Verlag Bruno Martin ist ein kleiner Verlag, und wir hatten sehr viel damit zu tun, die Buchneuerscheinungen für den Herbst druckfertig zu machen. Zur Buchmesse (oder etwas früher) erscheinen dann die Bücher: Michio Kushi, Natürliche Heilung mit Makrobiotik; E.B. Szekely, Das Spiel des ASHA; und im November das Photobuch FÜNF JAHRESZEITEN.

Außerdem sind wir schon bei der Vorbereitung der Bücher, die im nächsten Jahr erscheinen sollen. Es gibt immer viel zu tun. Damit Ihr einen Geschmack von den Neuerscheinungen bekommt, haben wir etwas aus dem Haiku-Photobuch in dieser Hologramm-Ausgabe und einen Artikel über das Schachspiel, der auf Anregung durch das Asha-Spiel entstand. Für die Ideen in dem Artikel übernehme ich alle Verantwortung, sie sind nicht in dieser Form im 'Spiel des Asha' zu finden. Ich bin sicher, daß jeder, der das Buch liest, für sich selbst neue Informationen entnehmen und entsprechend seinem Verständnis weiterführen kann.

Das Layout des Hologramm ist dieses Mal etwas lockerer, wir haben gemerkt, daß wir zuviel Text im Heft komprimiert hatten – was zwar viele begrüßen, doch entsprechend mehr Arbeit und Kosten macht. (Wobei die Kosten dieses Heftes kaum geringer sind.) Eigentlich läßt sich der Preis von DM 2,50 nicht halten – die Zahl der Abonnenten ist zwar inzwischen auf 500 liebe Menschen gestiegen (und im freien Verkauf werden nochmals 1-2 tausend verkauft) doch unter normalen Umständen könnte die Zeitschrift doch nicht existieren, wenn wir sie nicht durch den Buchverkauf finanzieren könnten. Deshalb haben wir uns überlegt, ob wir nicht ein-

Wer hat Zeit und Lust, ein Register aller Artikel, ihrer Schwerpunkte und Autoren zu machen, die in allen bisherigen Hologrammausgaben erschienen sind? Alphabetisch geordnet. Wir wollen diese Liste den Lesern zum besseren Auffinden eines Artikels geben.

fach die Zeitschrift in Buchform bringen sollen, was evtl. eine größere Verbreitung bewirken könnte und außerdem wären wir nicht so unter Zeitdruck und würden die Zeitschrift/Buchform unregelmäßig erscheinen lassen. Der Preis wäre dann buchpreismäßig kalkuliert. Was würden Sie/Ihr als Leser von dieser Idee halten??

Oder sollen wir den Einzelpreis des Hologramm erhöhen?

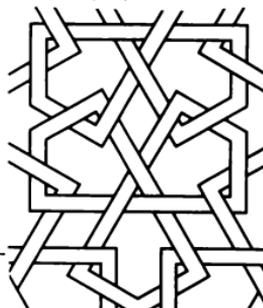
Der Sommer hat zwar momentan einen schönen Ausklang, doch bald wird er zuende gehen. Aus diesem Grund haben wir einmal Herbstphotos und Haiku aus dem Buch ausgedruckt, und zum anderen das Thema des Denkens und Lesens genommen, weil das im Winter sicherlich sehr gut gebraucht werden kann.

Das vorgesehene Heft über Technologie wird dann erscheinen, wenn wir genug fundierte Artikel zu dem Thema haben. Wir wollen ja nicht irgendetwas schon Bekanntes bringen, sondern eine neue Diskussion entfachen.

Da die Themen der nächsten Hefte noch nicht festliegen, heute also keine Ankündigung. Laßt Euch/lassen Sie sich überraschen. Nochmals herzlichen Dank für die recht vielen freundlichen Briefe, die bestätigen, daß Hologramm einem Bedürfnis von vielen aufgeschlossenen Menschen entspricht!

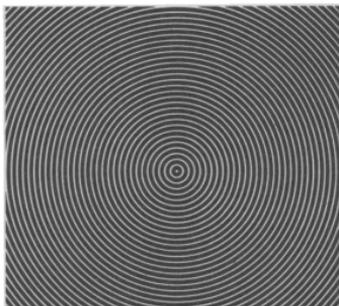
In diesem Sinne grüßt

ganz herzlich Bruno und Magdalena Martin (die viel zum Zustandekommen des Heftes beigetragen hat!)



## Thema

- WIRKLICHES DENKEN** 5  
 von J.G.Bennett  
 Das, was wir als Denken bezeichnen, ist eigentlich nur ein Verarbeiten von bereits vorhandenen Informationen und Eindrücken. Wirkliches Denken ist aber etwas ganz anderes. Es entsteht spontan aus dem Nichts und bringt etwas kreativ Neues. Bennett macht in dem Artikel deutlich, was kreatives Denken ist, und wie wir es entfalten können.
- ARBEITSBOGEN** 11  
 In diesem Arbeitsbogen zum kreativen Denken sind Geschichten und Aussagen, die wir nicht ohne weiteres verstehen. Ein guter Grund, damit zu arbeiten. Wie wir vielleicht hinter die Dinge blicken können, versucht der Arbeitsbogen anzuregen.
- HERBST** 13  
**Zen-Haiku und Photographie**  
 Photos von H. u. V. v. Brauchitsch  
 Die Haiku drücken eine Erfahrung der Erleuchtung aus. Können wir sie in uns nachvollziehen?
- DEN KNOTEN DURCHBRECHEN** 8  
 von Bruno Martin  
 Wir lesen Bücher und meinen etwas zu verstehen. Doch ist dem tatsächlich so? Dieser Artikel versucht, den Leser auf eine Spur zu bringen, wie er mehr aus Büchern und jeder Information überhaupt machen kann, denn
- neue Erkenntnisse, die sich in unserem Sein niederschlagen, können unser Leben grundlegend ändern.**
- SCHACHSPIEL UND LEBEN** 20  
 von Bruno Martin  
 Es ist uns kaum bewußt, daß das Schachspiel nicht nur eine intelligente Freizeitbeschäftigung ist, sondern daß uns hier ein Mittel an die Hand gegeben wurde, uns selbst und die kosmische Ordnung zu erkennen. Das Schachspiel bietet ungeheuer viele Erkenntnismöglichkeiten und in seiner ursprünglichen Form enthält es die Weisheit der Welt. Querverbindungen zum achtfachen Weg des Buddha und dem I Ching bringen dem Leser viel neues Material zum Selberdenken.
- BUCHBESPRECHUNGEN** 26  
 Unter anderem:  
 Doris Lessing, Abstieg zur Hölle, Zen in der Photographie  
 Das Medizinrad  
 Die tanzenden Wu Li Meister
- NETWORKING** 31
- Aktuell** 2  
 Die Verfolgung der Baha'i-Religionsgemeinschaft  
 Kreuzzug gegen den Islam?  
 Neues über Bhagwan



## BAAHAI – die größte religiöse Minderheit im Iran

Die Baha'i-Religion, das ist alles andere als eine Sekte, eine Jugendreligion oder eine weltfremde Reaktion auf die Probleme unserer Zeit. Das Ausmaß der Anerkennung, der einzigartigen Anspruchs, die herausfordernden und durchdringenden Alternativen in allen wichtigen Bereichen des menschlichen und gesellschaftlichen Lebens, Art und Ausmaß der Annahme, sowie der blutigen Verfolgung, schließlich Universalität, Scharfsinnigkeit und gleichzeitig Schlichtheit der Lehren und Aussagen dieser Religion. Sie ist würdig von Menschen, unabhängig von ihren religiösen, politischen, ideologischen oder sonstigen Voreingenommenheiten, also von allen Menschen betrachtet und angesehen zu werden.

Der Gründer ist Baha'ullah, von dem Tolstoj sagte: "Er bringt den Schlüssel zum Geheimnis des Universums und die höchste und reinste Form religiöser Lehre."

Bahaullah wurde im Jahre 1817 in Persien als Sohn eines Ministers geboren. Obwohl bekannt und angesehen, schloß er sich der 1844 vom Bab begründeten Religion an. Der Bab verstand sich als Wegweiser für einen noch größeren, direkt nach ihm folgenden Religionsstifter, welcher der in allen Hochreligionen vorhergesagte endzeitliche Gottesbote sein sollte.

Mit der Annahme des Glaubens des Bab begann für Baha'ullah eine lange Zeit der Gefangenschaft und Verbannung, welche erst durch Seinen Tod im Jahre 1892 ein Ende fand. 1863 erklärte sich Baha'ullah als derjenige, den der Bab verheißen hatte. Baha'ullah schrieb mehr als 100 Bücher und Abhandlungen, in denen er das Wesen seines Glaubens darlegt und in denen er den Menschen den Weg zum Frieden weist.

Der Glaube breitet sich rasch in allen Himmelsrichtungen aus und ist heute in fast allen Ländern der Erde vertreten.

**DIE VERFOLGUNGEN:** Obwohl für die Baha'i Religion die Ursache des Friedens und niemals die des Hasses ist, sind sie seit ihrem Bestehen verfolgt worden.

Schon die Anhänger des Bab wurden grausam verfolgt; 20000 Märtyrer waren das Resultat. Den Baha'i geht es nicht besser, damals wie heute sind sie Frei-

will der iranischen Regierung. Obwohl die Baha'i sich jeder parteipolitischen Aktivität enthalten, werden sie als Unruhstifter gebrandmarkt und ermordet. Und dies unter jedem der zahlreichen iranischen Regime.

Während den anderen religiösen Minderheiten (Christen, Juden, Zoroastrier) weitgehende religiöse Freiheit zugestanden wird, haben die Baha'i keinerlei Rechte; Besitz wird beschlagnahmt, Versammlungen werden verboten und führende Mitglieder verschleppt und ermordet. Oft müssen die Angehörigen dieser Opfer noch die Kosten für die Hinrichtung bezahlen!

Aufgrund der Vorfälle in der letzten Zeit erschienen in mehreren deutschen Zeitungen Artikel über die Verfolgungen. Auch das Europaparlament verabschiedete zwei Resolutionen zugunsten der Baha'i. Nach einem Beschlußentwurf des Auswärtigen Ausschusses verabschiedete auch der Deutsche Bundestag am 25.6. 81 einstimmig eine Resolution, damit die Verfolgungen der Anhänger der Baha'i-Religionsgemeinschaft eingestellt werden.

Unterdessen wird in Iran dran gearbeitet, die Diskriminierung der Baha'i gesetzlich zu verankern. Nach einem jetzt vorgelegten Gesetzentwurf dürfen Behörden keine Baha'i mehr beschäftigen, weiterhin reicht die Mitgliedschaft eines Baha'i im einem Geistigen Rat, einer Verwaltungsinstitution der Baha'i als Grund für ein Todesurteil aus. Damit befinden sich Tausende Baha'i in unmittelbarer Gefahr.

Ihre Not geht uns unmittelbar an. Von unserem Mitgefühl mit diesen Opfern politischen Wahns wird die Glaubwürdigkeit der westlichen Demokratien im Iran der Zukunft abhängen.

Jochen Vogel

(Anm. d. Red.: In vielen Büchern und Zeitschriften wird beklagt, daß das Ausland damals nichts gegen die Judenverfolgungen unternommen hat. Hier passiert genau das gleiche! Wir wissen davon, und können (warum eigentlich nicht?) nicht dagegen unternehmen.)

## KREZZUG GEGEN DAS VORDRINGEN DES ISLAM

Evangelischer Missionar ist besorgt über die Zunahme der Moslems in der BRD. Der Islam sei neben dem Kommunismus und anderen nachchristlichen "Ideologien" zur größten Herausforderung des Christentums geworden. Nach Angaben des Pastors E. Troeger breitet sich der Islam weltweit aus. Bald werde jeder vierte Mensch ein Moslem sein. Habe es im Jahre 1900 nur 100 Millionen Moslems gegenüber 500 Mill. Christen gegeben, so sei die Zahl der Moslems mit heute 700 Mill. bald ebenso hoch wie die der (nominalen) Christen. In Westeuropa leben 5 Millionen. Nach Frankreich sei die Bundesrepublik der zweitgrößte Moslemstaat geworden; von den 1,7 Millionen seien 1,4 Mill. Türken und auch 1500 Deutsche. Finanziert vor allem durch die Ölgelder Saudi-Arabiens würden zunehmend in deutschen Städten islamische Zentren errichtet.

Der entscheidende Unterschied zwischen Islam und Christentum liegt nach Ansicht Troegers darin, daß Christen sich nicht durch Beachtung von Gesetzen selbst erlösen können. Die Besonderheit des Christentums bestehe ferner in der von Christus vorgelebten und geforderten grenzenlosen Liebe zu allen Geschöpfen. Diese Liebe fehle im Islam(!). Troeger rief die Christen in Deutschland auf, Kontakt zu ihren islamischen Mitbürgern aufzunehmen, ihnen zu helfen und sie auf Jesus Christus anzusprechen. *Auch der Moslem benötigt das Evangelium Jesu Christi, um frei und froh zu werden. (!)*

Anm. d. Red.: Wieviel Christen sind frei und froh? FR

## FRAUEN WERDEN ÄLTER

Die Wissenschaft hat jetzt die makrobiotische Aussage bestätigt, daß Frauen den Männern biologisch überlegen sind. Frauen werden im Durchschnitt 75 Jahre alt, Männer nur 68,9 Jahre. Die Wissenschaftler sagen, dies sei biologisch begründet, da Frauen von Natur aus robuster als Männer seien.



## NEUES ÜBER BHAGWAN

Nach einem Bericht der Los Angeles Times und uns bekannten Sannyasins, hat Bhagwan Rajneesh jetzt für 6 Mill. Dollar ein 250 qkm großes Gelände in Oregon, USA, gekauft. 1,5 Mill. hat er anbezahlt. Inzwischen arbeiten schon einige Sannyasins dort - viele der Therapeuten müssen jetzt Steine wegschaffen, um das Land bearbeiten zu können, denn es soll eine selbstversorgende Großgemeinschaft werden. Für das neue Ashram wurden schon 50 mobile Wohneinheiten genehmigt. Doch die Anwohner sind sauer, weil sie eine Invasion der 'orange people' befürchten. Da in den USA jedoch jede Art von Religion geduldet ist, braucht sich wohl niemand Sorgen zu machen. Und Bhagwan kann endlich nach Herzenslust wirken, ohne Belästigung durch die Steuerbehörden, denn eine Religionsgemeinschaft ist in den USA steuerfrei. Hologramm

## Insekten sind äußerst zähe Lebewesen

Manche Art nach einiger Zeit immun gegen Vertilgungsmittel

MÜNCHEN, 2. Juli (dpa). Drei Millionen Insektenarten sind trotz aller chemischen Gegenmittel nach wie vor dabei, sich auf der Erde weiter auszubreiten. Ihr auch für erdgeschichtliche Maßstäbe hohes Alter von vierhundert Millionen Jahren verdanken sie vor allem ihrem Artenreichtum und ihrer Fähigkeit zur Anpassung. Ihr Überleben ist von einer imponierenden Zahl abzulesen: 80 Prozent aller auf der Erde existierenden Organismenarten sind Insekten; anders gesagt, von fünf Tieren ist stets nur eines kein Insekt.

Eine sich verstärkende Immunität gegen chemische Vertilgungsmittel läßt die Insekten nach wie vor eine Gefahr für die Ernährung und die Gesundheit der Menschen bleiben. Forschungsarbeiten der Stanford University in Kalifornien lassen sogar erkennen, daß manche Insektenarten auf die Menschheit Nachkommen loslassen, die bereits von Geburt an immun sind gegen Chemikalien.

In welcher Weise gefräßige Insektenheere zur Plage werden können, das erlebt Afrika fast jährlich. Wie in biblischen Zeiten fallen dort auch heute noch Heuschreckenschwärme ein, so in Äthiopien und in Somalia. Berechnungen ergaben, daß Insekten den Menschen etwa vierzig Prozent der produzierten Nahrungsmittel wegessen.

Und der „Siegeszug“ der Insekten, die je nach Art 0,02 bis 35 Zentimeter lang sind, scheint unaufhaltsam zu sein. So hat sich die Zahl der Tiere, die gegen Schädlingsbekämpfungsmittel immun sind, nahezu verdoppelt; schon etwa 400 Arten haben eine erstaunliche Widerstandsfähigkeit gegen die von Chemikern hergestellten Pulver und Sprühmittel entwickelt.

## GRUNDWASSER WIRD ZUR GIFTBRÜHE

Bonner Studie sagt, daß Landwirtschaft und Industrie sich in großem Stil umstellen müssen, um der schlechenden Vergiftung des als Trinkwassers benötigten Grundwassers Einhalt zu gebieten.

Ursache für die Gefährdung des Wassers ist der Untersuchung zufolge einmal die intensive mit Chemikalien betriebene landwirtschaftliche Nutzung der Flächen, durch die Regenwasser versickert, und dann die Industrie, die aufgrund alter Wasserrechte Grundwasser für den Eigerbedarf so stark abpumpe, daß mittlerweile auch stark verschmutzte Flüsse in das Grundwasser 'drücken'.

Notwendig zur langfristigen Wasserversicherung sei die bessere Information der Bürger, der sorgfältigere Umgang mit Schadstoffen und notfalls auch eine Sperrung für landwirtschaftliche oder industrielle Nutzung bestimmter Flächen. Südd. Zeitung.

Professor George Georgioui, Entomologe und Berater der Weltgesundheitsorganisation, sah schon vor Jahren die Wissenschaft im Wettlauf mit der Fähigkeit der Insekten zur Anpassung. Er weiß dies nicht nur aus Laborversuchen, bei denen eine DDT-Dosis, die früher 50 000 Fliegen getötet hätte, ein „modernes“ Exemplar dieser Gattung ganz unbeeindruckt läßt. Viel schlimmer seien, sagt er, die Auswirkungen der Immunität mancher Insekten gegen chemische Mittel. So breite sich unter anderem die Malaria wieder aus, weil das Tier, das sie übertrage, eine Stechmücke der Gattung Anopheles, zur Zeit auf Bekämpfungsmittel nur bedingt reagiere.

Resistent werden Insekten durch genetische Veränderungen. Das haben Wissenschaftler herausgefunden. Nach zehn bis fünfzehn Generationen einer Insektenpopulation, die regelmäßig mit demselben Gift bekämpft wurde, entsteht bei mancher Art im Erbgut der Überlebenden ein Gen, das das bis dahin wirksame Gift neutralisiert. Solche Insekten haben inzwischen etwa sechzig Präparate nutzlos gemacht. Selbst militärisch gesagt - Anti-Insekten-Waffen der dritten Generation, künstlich hergestellte Hormone als Mittel zur Unterbindung der Fortpflanzung, werden bereits von mancher Insektenart außer Gefecht gesetzt.

Die erfolgreichsten Jäger der Insekten aber sind immer noch deren natürliche Feinde, etwa die Vögel. Deshalb erfordert es einen gezielten und dosierten Einsatz chemischer Mittel, damit nicht auch diese Verbündeten des Menschen von Gift aller Art in Mitleidenschaft gezogen werden.

## Neue Zeitschriften: HUMUS, Ausgabe Nr. 5, DM 8,-

Raumschiff Erde: Lieber Instandbesitzer als kaputt katastrophieren.

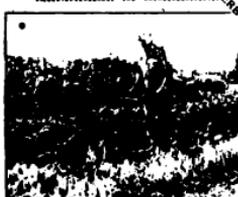
Was tun nach dem Knall? Survival-tips und sublimale Beeinflussung über all. Energieträger, Schauburger und Science Fiction. Ploog, Schwender, usw. Was sie lesen, alternative Berühmtheiten über ihre Zeitschriftenlektüre. - Dieses neue Humusheft ist recht interessant, im bekannten Stil gemacht, mit sehr vielen Informationen, die sonst nirgendwo stehen. Bestelladresse: Die grüne Kraft, 6941 Löhrbach im Odenwald.

## DURCHBLICK, Nr.6, DM 8,-

Auch wieder so ein dickes Heft, erstaunlich, was sich bei den Leuten so an Artikeln ansammelt. Doch manchmal habe ich den Eindruck, die Quantität erdrückt die Qualität, die durchaus in all diesen Heften zu finden ist. Da das neue Heft noch nicht bei mir eingetroffen ist, sondern ich es nur bei einem Freund gesehen habe, kann ich keine Inhaltsangabe machen.

NACHBARSCHAFT, Nr.8 und 9. Jetzt sind schon zwei Hefte raus, seit wir das letzte Hologramm gemacht haben. Die Nachbarschaft ist ökologisch orientiert und bringt brauchbare Tipps für Tüftler und Bastler, außerdem viele alternativen Informationen. z.B. Selbstgekelterter Wein, oder Auf ein paar Morgen Land leben, oder die Biographie der Alt-Freaks, den Nearings, wie man eine Inlängematte herstellt, ein Plan für die Mischkultur usw. Jedes Heft hat 70 Seiten und kostet DM 4,50. Bestelladresse: Pala-Verlag, Postf. 51, 6117 Schafheim

OFFENE & TÄGLICHE  
**NACHBARSCHAFT**  
MEMBERSHIPVEREIN UND NACHBARSCHAFTSVEREIN



SEPT./OKT. 80 NLR. 3 4,-DM

- 1. Ausgabe: 1. September 1980
- 2. Ausgabe: 1. Oktober 1980
- 3. Ausgabe: 1. November 1980
- 4. Ausgabe: 1. Dezember 1980
- 5. Ausgabe: 1. Januar 1981
- 6. Ausgabe: 1. Februar 1981
- 7. Ausgabe: 1. März 1981
- 8. Ausgabe: 1. April 1981
- 9. Ausgabe: 1. Mai 1981
- 10. Ausgabe: 1. Juni 1981
- 11. Ausgabe: 1. Juli 1981
- 12. Ausgabe: 1. August 1981
- 13. Ausgabe: 1. September 1981
- 14. Ausgabe: 1. Oktober 1981
- 15. Ausgabe: 1. November 1981
- 16. Ausgabe: 1. Dezember 1981
- 17. Ausgabe: 1. Januar 1982
- 18. Ausgabe: 1. Februar 1982
- 19. Ausgabe: 1. März 1982
- 20. Ausgabe: 1. April 1982
- 21. Ausgabe: 1. Mai 1982
- 22. Ausgabe: 1. Juni 1982
- 23. Ausgabe: 1. Juli 1982
- 24. Ausgabe: 1. August 1982
- 25. Ausgabe: 1. September 1982
- 26. Ausgabe: 1. Oktober 1982
- 27. Ausgabe: 1. November 1982
- 28. Ausgabe: 1. Dezember 1982
- 29. Ausgabe: 1. Januar 1983
- 30. Ausgabe: 1. Februar 1983
- 31. Ausgabe: 1. März 1983
- 32. Ausgabe: 1. April 1983
- 33. Ausgabe: 1. Mai 1983
- 34. Ausgabe: 1. Juni 1983
- 35. Ausgabe: 1. Juli 1983
- 36. Ausgabe: 1. August 1983
- 37. Ausgabe: 1. September 1983
- 38. Ausgabe: 1. Oktober 1983
- 39. Ausgabe: 1. November 1983
- 40. Ausgabe: 1. Dezember 1983
- 41. Ausgabe: 1. Januar 1984
- 42. Ausgabe: 1. Februar 1984
- 43. Ausgabe: 1. März 1984
- 44. Ausgabe: 1. April 1984
- 45. Ausgabe: 1. Mai 1984
- 46. Ausgabe: 1. Juni 1984
- 47. Ausgabe: 1. Juli 1984
- 48. Ausgabe: 1. August 1984
- 49. Ausgabe: 1. September 1984
- 50. Ausgabe: 1. Oktober 1984
- 51. Ausgabe: 1. November 1984
- 52. Ausgabe: 1. Dezember 1984
- 53. Ausgabe: 1. Januar 1985
- 54. Ausgabe: 1. Februar 1985
- 55. Ausgabe: 1. März 1985
- 56. Ausgabe: 1. April 1985
- 57. Ausgabe: 1. Mai 1985
- 58. Ausgabe: 1. Juni 1985
- 59. Ausgabe: 1. Juli 1985
- 60. Ausgabe: 1. August 1985
- 61. Ausgabe: 1. September 1985
- 62. Ausgabe: 1. Oktober 1985
- 63. Ausgabe: 1. November 1985
- 64. Ausgabe: 1. Dezember 1985
- 65. Ausgabe: 1. Januar 1986
- 66. Ausgabe: 1. Februar 1986
- 67. Ausgabe: 1. März 1986
- 68. Ausgabe: 1. April 1986
- 69. Ausgabe: 1. Mai 1986
- 70. Ausgabe: 1. Juni 1986

<b>TC 00</b>	<b>Grüner Zweig 50</b>	MUSIK AUS DEM ODENWALD – Das Konzert zum 7. Geburtstag der GRÜNEN KRAFT, sehr lebendig!
<b>TC 01</b>	<b>Timothy Leary</b>	YOU CAN BE ANYONE THIS TIME AROUND! Ein psychedelisches Kursbuch, ein akustischer Trip/Trip.
<b>TC 02</b>	<b>Elster Silberflug</b>	Die Großeltern der neuen heimischen Folklore & Aufnahmen aus ihrer Jugendzeit. Liebhaberqualität!
<b>TC 03</b>	<b>Rolf Brück</b>	Wort für Wort, NESSELHONIG. Ein Augenblick für den Ohr'nKick.
<b>TC 04</b>	<b>Musik aus dem Odenwald</b>	RIF + EMMA NYLDEBERGER + ZUGVOGEL + ZEITENWENDE + die DADA DOGS – Rock 'n' Folk
<b>TC 05</b>	<b>Input - Output</b>	Ein Cut-up auf dem westlichen Weg des Wissens. Unglaubliches aus Physik, Bio-Chemie, Neurologie...
<b>TC 06</b>	<b>Hausmusik / Earmail</b>	Burte Fischer, Gerald Luciano, Ingo Bischoff und Roland Schäfer – die Finkenbecher ohne M.N.
<b>TC 07</b>	<b>Forstmeister Fabricius</b>	„Beuert Euch ja nicht, sonst wird's langweilig!“ Lagerfeuer Geschichten plus Interview.
<b>TC 08</b>	<b>RIF</b>	Die Zeit ist ref. Az Gerrich's Rock-Truppe sind zur Zeit Nr. 1 der Odenwälder Westküste.
<b>TC 09</b>	<b>Der Immortalist</b>	Das Interview mit einem 27jährigen von Heath- cote Williams. Gesprochen von Sieber/Peiper.
<b>TC 10</b>	<b>Marina Sabina</b>	Heilige Pilz Zeremonie der Mazatec Indianer in Mexiko PLUS Peyote Sounds der Kiowas.
<b>TC 12</b>	<b>Limbus 3 - New Atlantis</b>	Cosmic Music Experience. Gard Kraus, Bernd Henninger und Odyseus Artner.
<b>TC 13</b>	<b>Meher Baba</b>	HAPPY BIRTHDAY! Don't worry – be happy! Eine akustische Celebration m. Ron Gessin, Pete Townsend u.a.
<b>TC 14</b>	<b>Natur Pur</b>	Lebendiges Mittelgebirge. Vogelgezwitscher im Mai und Gebirgsrauschen des Saarlandes.
<b>TC 15</b>	<b>The Grateful Dead live</b>	Für DEAD HEADS. Live in Essen 811 Kein Verkauf, nur Tausch gegen selbstbespielte Cassette.
<b>TC 16</b>	<b>Malaclypse</b>	HEIL DISCORDIA! Malaclypse der Mittlere hat in Heidelberg akustisches Tagebuch geführt.
<b>TC 18</b>	<b>Achim Roedelius</b>	AUF LEISEN SOHLEN. Elektronische Musik mit angenehmen. Für 'ruhige' Stunden.
<b>TC 19</b>	<b>Gurdjoeff</b>	23 Klavierstücke von Gurdjoeff. 1948 gespielt. Eine Rarität für konzentriertes Hören.
<b>TC 20</b>	<b>Waldmeister</b>	Mani läßt den Odenwald extraordinär aufleben. Vogelstim mit begrenzter Auflage & Ingo Bischoff.
<b>TC 21</b>	<b>DIE Kindercassette</b>	Nicht nur für Kinder. Geschichten & Lachen aus dem vollen Leben. Mit viel Musik. Bunte Mischung.
<b>TC 22</b>	<b>Playback - Petter</b>	Rockige Playbacks von Ulrich Petter. Vom Besten – Liebhaberqualität. Räusche & Geräusche.
<b>TC 23</b>	<b>Zugvogel</b>	Die großen Erfolge der Pfaffengründer Jungs. In Memoriam.
<b>TC 24</b>	<b>Odenwaldmusik</b>	Mani Neumeier + Hitzefrei + Allen Ginsberg + The Kinder Kids + Ulrich Petter + Zugvogel +
<b>TC 25</b>	<b>Hare Krishna</b>	GOODNESS OF FORTUNE. Prod. von George Harrison. Gowinda jai jai & Hare Krishna Mantra & mehr.
<b>TC 26</b>	<b>J.G.Bennett</b>	Der Gurdjoeff Schüler spricht über "The 4th way". A. Sherborne House Talk.
<b>TC 27</b>	<b>Hitzefrei</b>	Schülerband plus Lehrer aus Weildorf. Rock über & gegen die Schule.
<b>TC 28</b>	<b>Pinoccio Jazz Erotik</b>	TIM BELBE und HANSI FISCHER (ex-XHÖL) plus Bläserchor: mind blowing.
<b>TC 29</b>	<b>Lutz Berger</b>	Ein Tag seines Lebens. Individuelle Live-Aufnahmen. Unikat.
<b>TC 30</b>	<b>Jerry Garcia Interview</b>	Headlynet Ullrich (mit Nico v. Holtzy) sprach und sang mit Captain Trips. Blues for Allah.

EINE TRANSMITTER - CASSETTE KOSTET MICH 12,50 DM.

HIERMIT BESTELLE ICH  STÜCK TRANSMITTER - CASSETTEN. DEN BETRAG

VON  DM ( INCL. 2,50 DM PORTO ) HABE ICH AM

AUF DAS POSTSCHECKKONTO - PIEPER - STUTTGART 206 208-705

ÜBERWISEN.  ALS SCHECK BEIGELEGT.



Medienexperimente D-6941 Löhrbach

**TRANSMITTER CASSETTEN**

MEINE ADRESSE :

J.G. Bennett

# Wirkliches Denken

Ich möchte zwischen zwei Aktivitäten unterscheiden, die beide Denken genannt werden, doch tatsächlich ganz verschieden sind. Was wir gewöhnlich als Denken bezeichnen ist überhaupt kein Denken in dem Sinne, wie wir es hier verstehen wollen. Und was wirkliches Denken ist, wird überhaupt kaum bemerkt oder verstanden.

Wirkliches Denken ist das spontane Auftreten einer Vorstellung im inneren Bewußtsein, das eine gewisse Realität hat. Solche Bilder nehmen ihre eigene Form an, und, da sie spontan sind, können nicht erzwungen oder künstlich erzeugt werden.

Die innere Bewußtheit, wo die Vorstellungen gebildet werden, kann mit einer sensitiven Leinwand verglichen werden, wie eine Leinwand im Kino, auf die Bilder projiziert werden. Die Vorstellungsbilder können von verschiedenen Quellen auf diese Leinwand geworfen werden, und wir wissen jetzt, daß dies ein sehr komplexer Ablauf ist. Wir müssen zwischen den vielfältigen Quellen unterscheiden, wenn wir das Wesen des wirklichen Denkens verstehen wollen.

Die alte Idee von der Art, wie der Inhalt des Verstandes gebildet wird, war, daß diese innere Leinwand Eindrücke von allen Empfindungen aufnahm, die uns von außen erreichten und die dann gesammelt wurden und nach und nach zum Inhalt des Verstandes heranreiften. Diese Auffassung, daß der Verstand (bzw. Geist) eine rein rezeptive Substanz ist, die von außen geformt wird, stimmt nicht mit dem überein, was wir über die Entwicklung des kindlichen Geistes wissen. Denn hier zeigt sich, daß es eine viel aktivere Zusammenarbeit zwischen dem Mechanismus des Geistes und den hereinkommenden Eindrücken gibt, als das alte einfache Bild zulaßt. Der Geist, oder diese sensible Leinwand, ist nicht anfänglich ein leerer Film, der vom Leben gefüllt wird – wie es beispielsweise William James schreibt – sondern ist vielmehr eine sensitive Substanz, die sich dauernd erneuert und ihre Bilder einem viel komplizierteren Aufnahmemechanismus übermittelt, der außerhalb des Blickfeldes unserer Bewußtheit ist. Der Aufnahmeapparat wird mit dem Hauptteil des Gehirns in Beziehung gebracht, wo eine ganz sorgfältige Arbeit des Sammelns, Registrierens und Auswählens stattfindet – viel verwickelter als das einfache Registrieren, das früher erwägt wurde. Doch im Augenblick sind wir daran nicht interessiert, wir beschäftigen uns jetzt mit dieser sensitiven Leinwand, auf die Eindrücke einfallen.

Es ist möglich, diese sensitive Leinwand zu einem Zustand einfacher Empfänglichkeit zu bringen, so daß sie mit der

alten Ansicht über das leere Blatt übereinstimmt. Diese Aktivität besteht darin, den Geist oder die Gedanken zu beruhigen. Wenn die Gedanken ruhig sind, kann wirkliches Denken anfangen, d.h. es kann ein spontanes Auftreten von Vorstellungen im Geist geben. Doch wenn er nicht beruhigt ist, dann findet der normale Denkablauf statt, und dann sind die Vorstellungen nicht frisch oder spontan, sondern einfach die Wiederbelebung früherer Eindrücke. Die Sprache ist der Hauptfaktor dafür, daß wir durch diesen komplizierten Prozeß der Wiederbelebung und Verbindung alter Eindrücke gehen, anstatt direkte Eindrücke zu erhalten.

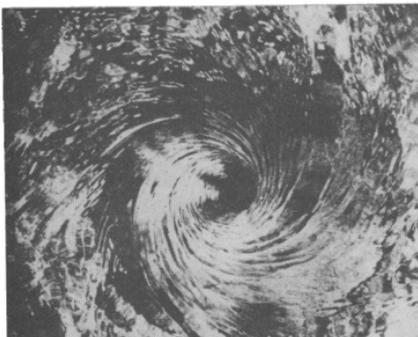
Um die Schwierigkeit unseres Problems – zum kreativen Denken zu gelangen – zu verstehen, müssen wir zuerst sehen, welche Rolle die Sprache spielt. Zu einem gewissen Grade ist sie unverzichtbar, doch sie ist auch das Haupthindernis, daß der Zustand kreativen Denkens in uns auftreten kann. Wörter werden in der Registrations-



abteilung unseres Geistes durch die Assoziationen von Eindrücken und einem bestimmten Mechanismus, der diese Eindrücke bildet, hergestellt. Dieser sollte sie in Vorrat halten und nicht die Leinwand damit füllen, bevor sie absichtlich oder durch einen Anstoß der Aufmerksamkeit abgerufen werden. Wenn wir auf diese Weise arbeiten, dann würden wir das spontane Auftreten von Vorstellungen im Geist erleben und fähig sein, diese dann in eine verbale Form zu bringen, *nachdem* die Vorstellungen selbst ins Blickfeld gelangt sind und uns frischen Kontakt mit einem Teil der Realität gegeben haben, nach dem wir suchen.

Doch wir arbeiten nicht auf diese Weise; wir haben uns daran gewöhnt, ganz anders zu arbeiten. Wir befinden uns nie oder selten in einem Zustand der Ruhe, es herrscht eine ständige Interaktion zwischen den Eindrücken, die von außen kommen und den Eindrücken, die früher im Apparat registriert wurden. Was dann eben geschieht ist, daß wir anstelle frischer Impressionen einfach schon vorhandene Bilder durchkauen, die gewöhnlich die Form innerer Selbstgespräche annehmen, so daß sich die ganze Zeit Wörter einmischen. Diese Gewohnheit zuzulassen, daß Wörter und Bilder, die diesen entsprechen, sich einmischen, ist im Menschen so stark verankert, daß einige Leute sogar dachten, es sei unmöglich, ohne Worte zu denken oder ohne Bilder ähnlicher Art.

Das Denken in Worten kann kein kreatives Denken sein, da uns Worte nur in Verbindung mit dem bringen, was schon in unserem Geist vorhanden ist. Kein Wort kann je irgendetwas Neues enthalten oder irgendetwas Neues ausdrücken, wenn nicht irgendetwas Neues hinzugefügt wird. Doch das geschieht selten, weil wir sehr selten einen Geisteszustand haben, in den Neues herinkommen kann. Das führt dazu, daß wir dauernd und die ganze Zeit Kombinationen alter Gedanken im Geist herumwälzen – weil wir dauernd Worte benutzen, die mit Bedeutungen besetzt sind, die wir schon für uns festgelegt haben. Dadurch können wir den Inhalt unseres Geistes nicht bereichern, sondern fügen immer nur weitere gleiche Eindrücke und Erinnerungen und was wir als Tatsachen und Erfahrungen bezeichnen usw. hinzu.



Nun lassen Sie mich das so klar machen, wie ich kann, denn es ist eine schwierige und doch auch einfache Idee. Wirkliches Denken ist spontan, d.h. es kommt von Nichts, was schon in uns vorhanden ist. Doch um spontan denken zu können, darf es keine Einmischung von dem geben, was schon in uns vorhanden ist, was bedeutet, daß sich keine Wörter einmischen dürfen. Wenn irgendetwas Neues entstehen soll, muß es anders als durch Worte oder feste Symbole oder Bilder, die Worten entsprechen, entstehen. Wir können es auch anders ausdrücken: es gibt ein verbales und ein nicht-verbales Denken, und wir sind dem Letzteren hinterher. Doch dieses nicht-verbale Denken ist sehr schwer zu erkennen, hauptsächlich deshalb, weil wir diese starke Gewohnheit des verbalen Denkens besitzen und noch grundlegender, weil die meisten Leute unfähig sind, ihre innere sensitive Leinwand in einen Zustand leerer Empfänglichkeit zu bringen, der nicht durch Worte gestört wird.

Nun werden sie fragen: wenn wirkliches Denken nicht verbal ist, was geschieht dann? Wenn Sie diese Frage beantworten können, sind sie schon zur Hälfte am Ziel. Ich erwarte jedoch nicht, daß Sie die Antwort leicht finden. Das erste ist, die Unterscheidung zu verstehen, die ich versucht habe deutlich zu machen. Das ist schon recht schwer, und ich vermute, daß Sie die ganze Zeit, in der Sie sich die Frage stellen, in Wörtern kramen, und wenn die Wörter aufhören, scheint alles aufzuhören.

Doch nehmen wir einmal an, daß es Ihnen gelingt, die verbale Aktivität in Ihrem Geist anzuhalten. Das ist tatsächlich gar nicht schwer. Was Sie dann finden, wird sein, daß Bilder auf dieser Leinwand erscheinen; für einige Leute einfach visuelle Bilder, wie in Träumen. Andere Leute haben eine starke visuelle Aktivität, so wird eine andere Art von Darstellung ihre Aufmerksamkeit anziehen. Das ist jedoch noch kein spontanes Denken, das wir suchen, doch es ist eine Stufe auf dem Weg zur Spontantität, die wir erlernen wollen. Wenn Sie sich für eine oder zwei Minuten setzen, ihren Geist von Wörtern frei zu halten und einfach nur die Bilder beobachten, die in Ihrem Geist kommen, können Sie das sehen. Ein weiterer Schritt wäre, auch die Bilder davon abzuhalten, in Ihren Geist zu kommen, und dann wird es wirklich schwierig. Deshalb müssen wir uns die Frage stellen: warum ist es so schwer, diesen Zustand herzustellen, der tatsächlich für jeden Menschen normal wäre?

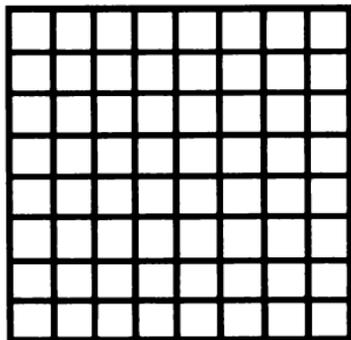
Nun können wir über die Bedingungen sprechen, die es ermöglichen. Jemand fragte, ob für diesen beruhigten Geist Entspannung notwendig sei und jemand sagte, daß es scheint, daß es einen gewissen emotionalen Drang oder eine Notwendigkeit geben muß, diesen Zustand herzustellen. Die Wahrheit ist, daß die verschiedenen Funktionen, oder Zentren, auf eine Weise verbunden sind, daß wir nicht ein Zustand in einem der Zentren (oder Funktionen, wie Denken, Fühlen und Körper) haben können und einen anderen Zustand in einem anderen Funktionszentrum.

Manche Leute machen den Fehler, daß sie sich z.B. bequem hinsetzen, wenn sie kreativ denken wollen. Doch die Art und Weise, in der sie sitzen, ist eine gewohnte Haltung, und in dieser gewohnten Haltung ist es beinahe unmöglich, etwas anderes als gewöhnliche Gedanken zu denken. Wenn

Ihr Körper von einer Aktivität beansprucht ist, die eine gewisse Aufmerksamkeit erfordert, dann ist es leichter, den Geist von Gewohnheiten zu befreien. Deshalb wissen einige Leute, daß sie bei einem langen Spaziergang besser denken können. Doch dies ist nicht immer möglich, und es kann lange dauern, um einen Zustand zu erhalten, wo das Denken frei geworden ist. Wenn Sie über ein Problem denken, wenn Sie in Ihrem eigenen Zimmer sind, dann ist es wichtig zu vermeiden, in einer gewohnheitsmäßig bequemen Haltung zu sitzen. Das bedeutet nicht, daß Entspannung nicht hilfreich sei, doch es muß eine aktive Entspannung sein und keine passive.

Das gleiche gilt auch für Gefühle. Das ist der Grund, warum Leute sehen, daß wenn sie über etwas Bestimmtes nachdenken wollen, sie es nicht können, weil sie, sobald Gefühle durch den Wunsch, etwas haben oder erreichen zu wollen, hereinkommen, sie immer für gewohnte Zustände empfänglich sind, wie Angst oder Spannung, oder Eile oder sogar, was sehr notwendig zu sein scheint, ein Interesse für das, was man gerade machen will. Doch ob ein emotionaler Zustand negativ oder positiv ist, immer ist er ein gewohnter Zustand, der wiederum gewohnte Gedankenvorgänge bewirkt. Deshalb muß man herausfinden, wie man Gefühlszustände erreichen kann, die nicht gewohnt sind.

Die Hauptsache, die bei der psychologischen Untersuchung des kreativen Denkens verstanden werden muß, ist die Notwendigkeit, daß das Denkinstrument von den gewohnten Einflüssen des Denkkapparats selbst und den Einflüssen aus den anderen Zentren frei ist. Es sollte auch verstanden werden, daß man sich in diesen Zustand der Freiheit ein-



mischen kann. Wenn Sie einen Zustand der Leere oder ein Vacuum mit Zwang zu erreichen versuchen, dann wird einfach eine Art dumpfe Leere entstehen, wie P. es beschrieben hat. Diese Art der Leere wird durch die Tatsache hergestellt, daß Sie Druck auf den Geist ausüben um das Denken zurückzuhalten.

Das Erforderliche kann einfacher erreicht werden. Es kann natürlich vorkommen, daß Leute selbst die Bedin-



gungen entdecken, die für sie einen Zustand innerer Ruhe herstellen. In Schulen des Ostens werden verschiedene Arten der geistigen Übung benutzt, z.B. die Wiederholung von Mantrien. Die einfache Methode ist, z.B. etwas anders als gewohnt zu sitzen, oder die Hand anders zu halten, oder eine kurze Zeit intensiv körperlich zu arbeiten, damit die inneren Verspannungen sich lösen. Wichtig ist, daß man sich aktiv entspannt und nicht passiv. Der Körper muß in einer Stellung gehalten werden, in der eine bestimmte Wachheit aufrechterhalten wird.

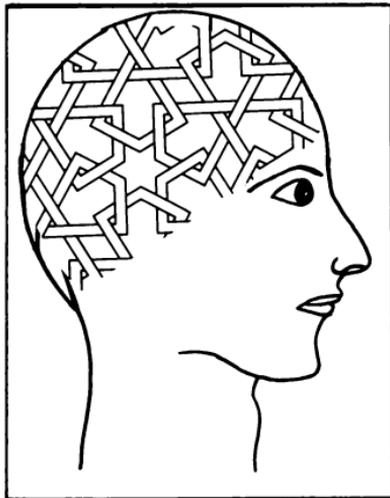
Doch was ich vor allem möchte ist, daß Sie für sich selbst sehen, daß wirkliches Denken spontan kommt, daß Sie sehen, ob Sie einen Punkt erreichen können, wo Sie erkennen, daß diese Behauptung richtig ist. Sie mögen denken, es sei offensichtlich, doch wenn Sie es erfahren, werden Sie merken, daß es gar nicht so offensichtlich ist.



J. G. Bennett

# Den geistigen Knoten brechen

Bruno Martin



*Wir stehen im Augenblick in einer Entwicklungsphase, die höchste geistige Aufmerksamkeit erfordert; die persönliche Entwicklung vieler auf irgendeinem Weg spiegelt die gesellschaftliche Situation, die festgefahren zu sein scheint, die wiederum die kosmische Situation spiegelt, die es erforderlich zu machen scheint, daß wir mit allen Mitteln versuchen, die Totalität des Ganzen zu erkennen. Ein Weg zu dieser Erkenntnis ist die Schulung unseres Geistes, was sich dann wieder auf unser Handeln auswirken kann.*

Zuerst ein paar Zitate zur Einstimmung:

"Eine der Quantenmechanik (i.e. die Neue Physik, begründet von Max Planck, Niels Bohr, u. Albert Einstein) grundlegenden Thesen ist, daß das, was wir als materielle Realität wahrnehmen, in Wirklichkeit eine Konstruktion nach Maßgabe unserer Wahrnehmungen ist." (1)

"Es ist eher die Gewohnheit, die Welt stets in Übereinstimmung mit unseren Gedanken zu sehen. Wenn dies nicht ist, sorgen wir einfach dafür, daß sie übereinstimmt." (2)

"I-Tuan sagte zu seiner Gruppe: "Reden ist gotteslästerlich, Schweigen eine Lüge. Jenseits von Reden und Schweigen gibt es einen Ausweg." (3)

"Wenn ich meine Aufmerksamkeit nicht auf die Welt richte, dann bricht die Welt zusammen." (4)  
 All diese Zitate handeln vom Paradox unserer Existenz und davon, daß die Welt anders ist, als wir sie wahrnehmen, daß die Wahrnehmung nur eine soziale Konstruktion ist und wir einen Weg finden müssen, durch Zerstörung dieser Konstruktion in unserem Geist, die Realität der Welt zu begreifen. Diese rationale Erklärung, wie sie eben gebraucht wurde, führt uns aber nicht viel weiter, denn die gedankliche Einordnung irgendeines Phänomens ist genau die Gewohnheit, die uns daran hindert, den Knoten des Paradoxes unserer Existenz zu durchbrechen.

"Sobald der Lehrling eingefangen ist, beginnt die Unterweisung," fuhr er fort. "Die erste Handlung des Lehrers besteht darin, daß er dem Schüler die Vorstellung vermittelt, daß die Welt, die wir zu sehen glauben, nur eine Ansicht, eine Beschreibung der Welt ist. Alle Bemühungen des Lehrers zielen darauf ab, dem Schüler dies zu beweisen. Aber es zu akzeptieren scheint uns schwerer zu fallen als alles andere. Selbstgefällig sind wir in unserer partiellen Weltansicht befangen, die uns zwingt, so zu fühlen und zu handeln, als wüßten wir alles über die Welt. Vom allerersten Augenblick an bezweckt der Lehrer mit all seinem Tun, diese Ansicht zu stören..." (5)

Ein großer Teil der spirituellen Literatur versucht genau dies: uns zu helfen, die Informationen anders als gewohnt in uns aufzunehmen. Denn Informationen sind an sich kein Hindernis, die Realität der Welt zu fassen. Die Geheimnisse sind nicht verborgen, nur muß der Empfänger der Information in der Lage sein, sie so zu verarbeiten, daß sie ihm den ganzen Bedeutungsgehalt vermitteln kann. "Es gibt heutzutage sehr wenig Leute, die in der Lage sind, den notwendigen Nutzen aus Geschichten zu ziehen. Jene, die über die höheren Ebenen, die von Geschichten repräsentiert werden, Bescheid wissen, können etwas von ihnen lernen, aber sehr wenig. Jene, die diese Seinsbene erfahren haben, können den Gebrauch der Geschichten lernen. Aber zuerst müssen wir die Arbeitshypothese akzeptieren, daß eine derartige Ebene in Geschichten wirkt... Wie jedes wissenschaftliche Lehrbuch oder jede mathematische Formel hängen die Geschichten von der Kraft ab, die sie auf jemanden ausüben, damit er sie auf einer höheren Ebene

verstehen kann. . ." (6) Das Wort 'Geschichten' können wir auch mit Lebensumstände oder Bücher austauschen. Nur dadurch, daß wir lesen gelernt haben, haben wir noch nicht die Fähigkeit erworben, die Informationen, die im Gelesenen stecken, zu nutzen. So erleben z.B. einige während des Lesens Augenblicke der Erkenntnis, sie verstehen in ihrer Seele für einen Moment den Gehalt, der in den Worten und Aussagen steckt. In solchen Augenblicken trifft einen die Erkenntnis wie ein Blitz. Bei lustigen Geschichten erlöst man sich durch Lachen von dem Eindruck, bei schwierigen Aussagen bekommt man ein Gefühl der eigenen Unzulänglichkeit, die man dadurch kompensiert, daß man die Aussage als verstanden 'ablegt'. Die Häufung solcher Erkenntnisse bei schwierigen Texten führt dazu, die Einbildung entstehen zu lassen, man würde das Ganze in seiner Tiefe verstehen – obwohl die Festigung der Erkenntnisse nur durch dauerhafte Arbeit am Text und in konkreten praktischen Bezügen im Leben verwirklicht werden kann.

Die Geschichten, Bücher und spirituelle Ideen können uns dazu führen, den Knoten in unserem Geist, die gewohnte Wahrnehmung der Welt aufzulösen. Ob wir jetzt ein Buch über die Neue Physik der Quantenwelt lesen, ein Buch über den 'Ring der Kraft' oder 'Die Weisheit der Idioten', all diese Bücher enthalten Informationen, die gleichzeitig Impulse sind, genauso wie in der subatomaren Welt die Partikel auch Wellencharakter haben. Das Koan oder Paradox besteht darin, daß wir mit dem normalen Verstand nur eines von beiden sehen können, entweder nur die Information oder nur den Impuls. "Wenn man die Wörter sieht, sieht man die Druckerschwärze nicht, wenn man die Druckerschwärze sieht, sieht man die Worte nicht." Hinzu kommt, daß beides, das Partikel und die Welle, nur Wahrscheinlichkeiten sind! Keine sichtbaren Realitäten. Die Information im geschriebenen Wort wird erst zum Impuls, wenn wir sie tatsächlich in uns zur Realität gemacht haben.

"Nun müssen wir erkennen, daß bestimmte Bedingungen vorhanden sein müssen, wenn wir fähig sein wollen, Nutzen aus den Geschichten zu ziehen, da wir es mit einer Form des Wissens zu tun haben, das insofern speziell ist, da es geplant ist, auf eine bestimmte Weise unter bestimmten Bedingungen zu wirken." (7) Das bedeutet auch, daß es verschiedene Arten von Literatur gibt. Gewöhnlich nehmen wir nur das aus Büchern und Geschichten an, was wir entweder meinen zu verstehen oder was unseren bisherigen Vorstellungen entspricht, die durch vielerlei Umstände gewachsen sind. Es geht aber darum, die Fähigkeit zu erwerben, von seinen subjektiven Ansichten wegzugehen, um auch die Dinge verstehen zu können, denen wir bisher keine Aufmerksamkeit geschenkt, die wir verdrängt oder sogar abgelehnt haben. Diese Tatsache beschränkt sich nicht nur auf das Lesen sondern betrifft jede Erfahrung. Die Beschäftigung mit scheinbar unzugänglichen Texten kann unsere geistige Flexibilität schulen und unsere Wahrnehmung für unbeachtete Erkenntnismöglichkeiten, die Bücher und das Leben bereitstellen, öffnen.

Wenn wir auf diese Weise unseren Geist beweglich halten, können wir durch das Netz der Gewohnheiten in einen tieferen Bereich eindringen. Worte repräsentieren eine



dahinterliegende Realität. Es gilt also, den Gehalt der Wortsymbole aufzuspüren, genauso wie der Physiker irgendwelchen Partikeln nachspürt, die er garnicht sehen kann. "Du kannst jede Öffnung oder alle Öffnungen nutzen, die sich Dir bieten. Da ist zum Beispiel die Sehnsucht nach Erkenntnis, die man zum Hauptinstrument machen kann. Du hast stets Verlangen nach neuem Wissen in der Wissenschaft und so vielen Zweigen menschlicher Erkenntnis. Richte diese Sehnsucht auf ein Suchen nach der Erkenntnis, die die Quelle aller Erkenntnis ist. Lies die Werke jener, die die Wahrheit verwirklicht haben; denn ihre Schriften bergen in sich die Kraft dessen, was sie realisiert haben. . . . Diese Schriften zu lesen heißt, mit dem Bewußtsein in Berührung zu kommen, das hinter ihnen steht. Nimm irgendeine Seite aus ihren Schritten. Versuche nicht, nach Art eines Studenten zu verstehen. Lies langsam eine Zeile, einen Absatz und mach eine Pause. Du sprudst dann irgendwo eine Welle des Friedens, einen Freudestrom. Lies immer wieder. Langsam wird das Verständnis wachsen und damit etwas von der Kruste abbröckeln, ein Kontakt hergestellt sein. Setze eine feste, regelmäßige Zeit für diese Studien an, die am besten allein unternommen werden und nur für so lange, wie keine Müdigkeit aufkommt. Der Geist wird ruhig gemacht und darauf vorbereitet, ein größeres Bewußtsein zu empfangen und sich in dieses auszuweiten." (8)

Durch diese Arbeit können wir uns ein neues Wahrnehmungsmuster aufbauen, bis zu dem Punkt, an dem uns ein (der) Lehrer hilft, unseren Knoten vollends zu durchbrechen. Der Lehrer hat dann die Aufgabe "deine Insel des Tonal (die sichtbare Welt) leerzufegen und neu zu ordnen." (9)

"Nach Fo-Yen gibt es zwei Krankheiten in Verbindung mit der Praxis (des Zen). Die erste ist, auf einem Esel zu reiten um ihn zu finden. Die zweite ist, auf einem Esel zu reiten und nicht wieder abzustiegen." Wenn deine Aufmerksamkeit nach außen gerichtet ist, wirst du nie nach innen schauen und deine Suche wird ins Nichts führen. Viele Schwierigkeiten der Welt haben ihren Ursprung genau in dieser falschen Orientierung. Die zweite Krankheit ist subtiler und schwieriger zu heilen. Dieses Mal sucht man nicht mehr außen. Du weißt, daß du auf dem Esel reitest. Doch die große Gefahr besteht darin, daß du so auf dem Sattel kleben bleibst, daß du alles verlierst." (10)

Das Steckenpferd, das wir mit unseren Anstrengungen reiten, um irgendetwas zu erreichen oder verstehen zu wollen, ist die erste Krankheit. Die zweite ist, nicht bereit zu sein, neue Dinge zu lernen, wenn man schon einmal auf dem Esel sitzt und das Gefühl hat, irgendwohin zu kommen. "Mein Freund, wenn du dich auf dem Weg nach Turkestan befindest, kannst du Mekka nie erreichen."

Wenn ein neues Wahrnehmungsmuster unserer Weltansicht aufgebaut ist, bleiben wir häufig an diesem Muster haften und verhindern damit, auch dieses Muster wieder aufzugeben. "Wozu ein neues Muster lernen, wenn man mit dem alten gut zurechtkommt?" wird man fragen. "Laß mich doch auf meinem Esel sitzen!" Da jedoch die Realität, wie uns die Wu Li Meister der Quantenphysik oder die erleuchteten Meister aller geistigen Lehren klarmachen, kein statisches Gebäude ist, sondern in ständiger Veränderung und Bewegung begriffen ist, können wir davon ausgehen, daß die geistigen Realitäten, mit denen wir auf dem spirituellen Pfad zu tun haben, auch in Bewegung sind. Eine Methode mag gestern wirkungsvoll gewesen sein, uns ein Stück voran zu bringen, doch es mag leicht sein, daß die gleiche Methode heute schon nichts mehr nützt, daß neue Wege, neue Studien angebracht sind. Wir können uns überhaupt nicht darauf verlassen, daß etwas, was uns gerade geholfen hat, ein Stück des Weges voranzubringen, uns den ganzen Weg weiterbringt. Wenn der Esel ans Wasser kommt, müssen wir ein Boot nehmen, wenn wir auf den Berggipfel wollen, müssen wir mit einem gutausgerüsteten Bergführer wandern.

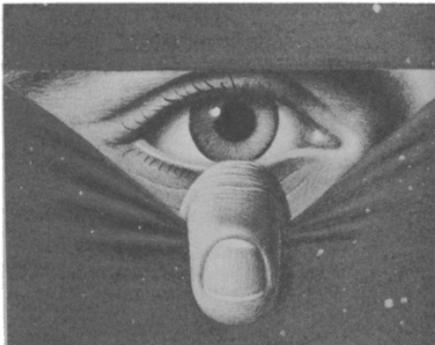
Gleichzeitig müssen wir fähig werden, alles mögliche Wissen, alle Informationen, zu verarbeiten und den Honig daraus gewinnen. "Wenn der Herbst kommt, fallen gelbe Blätter, wenn der Frühling kommt, wird das Gras spontan grün." Die Begrenzung auf ein Wahrnehmungssystem bringt uns nur in einen elenden Zustand. Aber es führt genausowenig zu nichts, einfach kreuz und quer zu lesen und alles mitzumachen, was angeboten wird. Hier gilt es das Messer der Unterscheidung zu schärfen und Klarheit zu gewinnen, wohin die Reise gehen soll. "Um weiter in den Horizont zu sehen, müssen wir eine Stufe auf der Treppe höher steigen." Wir sollten die Erfahrung beherzigen, daß "der Meister nicht lehrt, aber die Schüler lernen". Jedes authentische Teil des ganzen Erkenntnishologramms lehrt uns etwas vom Ganzen, jede Information trägt einen geistigen Impuls in sich, der uns anregen kann. Um den Zustand zu erreichen, daß sich die Bedeutung des Ganzen uns offenbaren

kann, muß es uns gelingen, unseren geistigen Knoten zu durchbrechen. "Du sprichst von einem 'Durchbrechen' der Knoten und fragst, ob ein Lösen unserem Zweck nicht förderlicher wäre. In Wirklichkeit ist es kein Zerbrechen oder Zerschneiden. Was wir Knoten nennen, sind nur Verdrehungen in der Lage der feinstofflichen Bewußtseinskanäle im System. Ein Durchgang durch sie wird entweder erzwungen oder erarbeitet, und dabei werden sie entwirrt. Rein physisch kann man dabei das Gefühl haben, daß sie brechen.

In jedem Fall kann die Umwandlung des Bewußtseins und seiner Zentren, die Transformation der Körpersubstanz, nicht unter der Führung menschlicher Intelligenz im Schatten der Unwissenheit vollbracht werden. Sie kann nur durch eine *Bewußtseinskraft* zustandegebracht werden, die von einer Quelle herrührt, welche über dem Wirkungsbereich der Unwissenheit liegt. An uns ist es, zu dieser Kraft aufzublicken, uns zu weiten, ihre Einwirkungen aufzunehmen, ohne etwas verlorngenehen zu lassen, und stets so empfänglich, plastisch und aufrichtig zu sein, wie sie es von uns erwartet." (11)

#### Literaturangaben:

- 1) Gary Zukav, Die tanzenden Wu Li Meister, Rowohlt Verlag, 1981, Seite 102
- 2) C. Castaneda, Der Ring der Kraft, Fischer Taschenbuchverlag, 1978, S. 30
- 3) John C.H. Wu, The Golden Age of Zen, United Publishing Center, Taiwan, 1975, S. 250
- 4) Castaneda, Der zweite Ring der Kraft, S. 231
- 5) Castaneda, Der Ring der Kraft, op.cit., S. 258
- 6) Idries Shah, Contemporary Sufism, o.A.
- 7) ebenda
- 8) M.P. Pandit, Verborgene Aspekte im Leben, Verlag Bruno Martin, 1980, S. 125
- 9) Castaneda, op.cit.
- 10) The Golden Age of Zen, op.cit.
- 11) Verborgene Aspekte im Leben, op.cit., S. 136



# Arbeitsbogen

Wir bringen hier Texte, mit denen der Leser selbstkritisch sein eigenes Erkenntnisvermögen testen und schulen kann. Die wirkungsvollste Weise ist, die Geschichte oder den Text zu lesen, ihn dann kurz (ca. 1 Minute) auf sich einwirken zu lassen und dann mit ein paar Worten den Eindruck niederzuschreiben, den der Text gemacht hat. Es gibt keine richtige oder falsche Interpretation, wichtig ist, daß man den unmittelbaren Eindruck festhält und in Worte faßt. Nach einer Woche kann der Text nochmals gelesen werden und ein zweiter Eindruck entstehen, der sich möglicherweise vom ersten Eindruck unterscheidet.

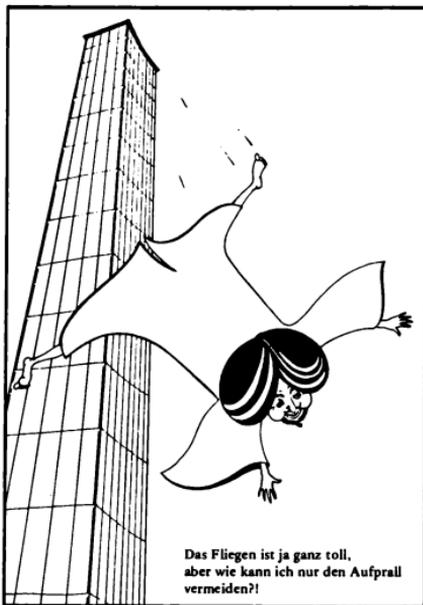
## TEXTE

Eines Tages ging ein Mann in einen Laden, der allen möglichen Kram führte. "Haben Sie Leder?" "Ja." "Und Nägel?" "Ja." "Und Farbe." "Ja." "Warum machen Sie sich dann selbst ein paar Schuhe?"

## EINDRUCK:

Cbao-Cou arbeitete in der Küche. Eines Tages schloß er alle Türen ab und legte eine Menge Holz aufs Feuer, bis die ganze Küche mit Rauch voll war. Dann schrie er: "Feuer, Feuer! Helft mir!" Als die ganze Gemeinschaft nun vor der Tür stand, sagte er: "Ich öffne die Tür erst, wenn ihr mir das richtige Wort sagt." Aus der Menge kam keine Antwort. Der Meister Nan, der in der Küche dabei war, hielt schließlich wortlos einen Schlüssel aus dem Fenster.

## EINDRUCK:



## EINDRUCK:

**DU KANNST DICH NICHT BEWEGEN, OHNE DASS DU ALLES IN DEINEM UNIVERSUM BEINFLUSST. DU KANNST NICHTS BEOBACHTEN, OHNE DAS OBJEKT UND AUCH DICH SELBST ZU VERÄNDERN.**

## EINDRUCK:

*Es geschah, daß die Zen-Schüler darüber stritten, wem eine bestimmte Katze gehörte. Nan Ch'uan packte die Katze und sagte: "Wenn jemand jetzt das richtige Wort sagt, wird die Katze verschont. Als niemand antwortete, schlug er die Katze mit einem Messerhieb in zwei Hälften. Als Chao-Chou am Abend zurückkehrte, erzählte ihm der Meister Nan Ch'uan das ganze Ereignis. Chao-Chou sagte nichts, sondern zog seine Sandalen aus, legte sie sich auf den Kopf und ging hinaus. Der Meister sagte: "Wenn du dabei gewesen wärest, hättest du die Katze gerettet."*

EINDRUCK:

*Eines Tages sprach ein Mann Dbo'l'Nun auf der Straße an und sagte: "Ich habe eine Schuld zu begleichen, weiß aber nicht, wie ich sie bezahlen soll." Dbo'l'Nun bob einen Stein von der Straße auf und gab ihn dem Mann. Der Mann brachte den Stein in den Bazaar. Es stellte sich heraus, daß der Stein zu einem Smaragd geworden war, der den Betrag einbrachte, den er schuldete.*

EINDRUCK:

**DER WERT DES PFEILES LIEGT IM TREFFEN DES ZIELS. WENN DU REIN BIST, WIRD DER VERBORGENE SINN AUS DEM MUSTER DES GESCHRIEBENEN WORTES HERAUSTRETEN.**

EINDRUCK: -

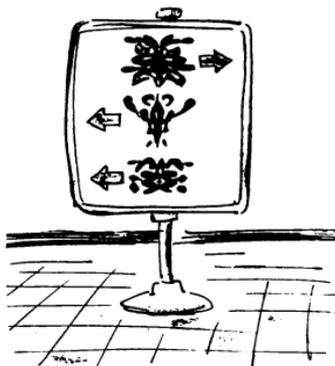
*Ob Buddhas in der Welt erscheinen oder nicht, es bleibt eine Tatsache, eine unumstößliche Daseinsbedingung und ein ewiges Gesetz, daß alle Gestaltungen vergänglich sind.*

EINDRUCK:

*Bemühungen sind nur darauf gerichtet, das eigene Nicht-Wissen zu entfernen. Kein Bemühen ist nötig, um das Selbst zu bleiben.*

EINDRUCK:

Der Leser kann sich auch selbst Texte und Geschichten suchen, und sich zur Aufgabe zu machen, damit zu arbeiten.



# PhotoHaiku

“Als die größte Errungenschaft der Zen-Kultur gilt vielen das Haiku”, schreibt Thomas Hoover. (1) Wenn man von den Schwierigkeiten absieht, welche die Komposition eines Haiku nach sprachwissenschaftlichen Maßstäben hat, kann man sagen, daß es eine Form ist, welche den Kern einer Sache trifft, ohne über die Sache selbst zu sprechen. Während das aller Logik widersprechende Koan zum flüchtigen Augenblick der Erkenntnis hinleiten soll, ist das Haiku schon da. “Um solch ein Gedicht zu schreiben, muß der Dichter seine Fähigkeit zu interpretieren - zumindest für einen Augenblick - beiseite lassen. Sein Geist wird eins mit der Welt um ihn her, sein künstlerisches Können setzt instinktiv alle Bilder um, die er wahrnimmt. Für einen Augenblick hat er an der unaussprechlichen Wahrheit des Zen teil, daß das Zeitliche nur ein Teil des Ewigen ist. . . Deshalb spricht ein gutes Haiku nicht über den Moment der Erleuchtung, sondern es ist dieser Moment selbst, gleichsam zu Kristall erstarrt und bereit, im Geist des Zuhörers wieder fließend zu werden.” (2)

Mit der Verbindung von Photos und Haiku soll der gleiche Versuch unternommen werden. Genauso wie ein Haiku ist ein Photo ein statisches Symbol des Augenblicks. Durch die Verknüpfung dieser beiden Formen soll dem Betrachter und Leser aber nicht eine Betrachtungsweise suggeriert werden, sondern es soll eigentlich dazu führen, daß er diese beiden Darstellungsweisen aufnimmt, um sie im rechten Moment wieder zum Fließen zu bringen. Diese Methode kann uns vielleicht helfen, die gewohnte Betrachtungsweise unserer Umwelt für einen Moment zu umgehen. Selbstverständlich gibt es keine Anleitung dazu, wie der einzelne das macht. Wie Hoover schreibt, ist jede Interpretation eines Haiku überflüssig, denn ein Haiku wurde, “um eine moderne Metapher zu gebrauchen, ein Zen-Hologramm, in dem auf engstem Raum alle zur Wiederherstellung eines dreidimensionalen Phänomens notwendigen Informationen verschlüsselt waren.”

Auf den folgenden Seiten sollen einige Beispiele aus dem Buch FÜNF JAHRESZEITEN vorgestellt werden.

## LITERATUR:

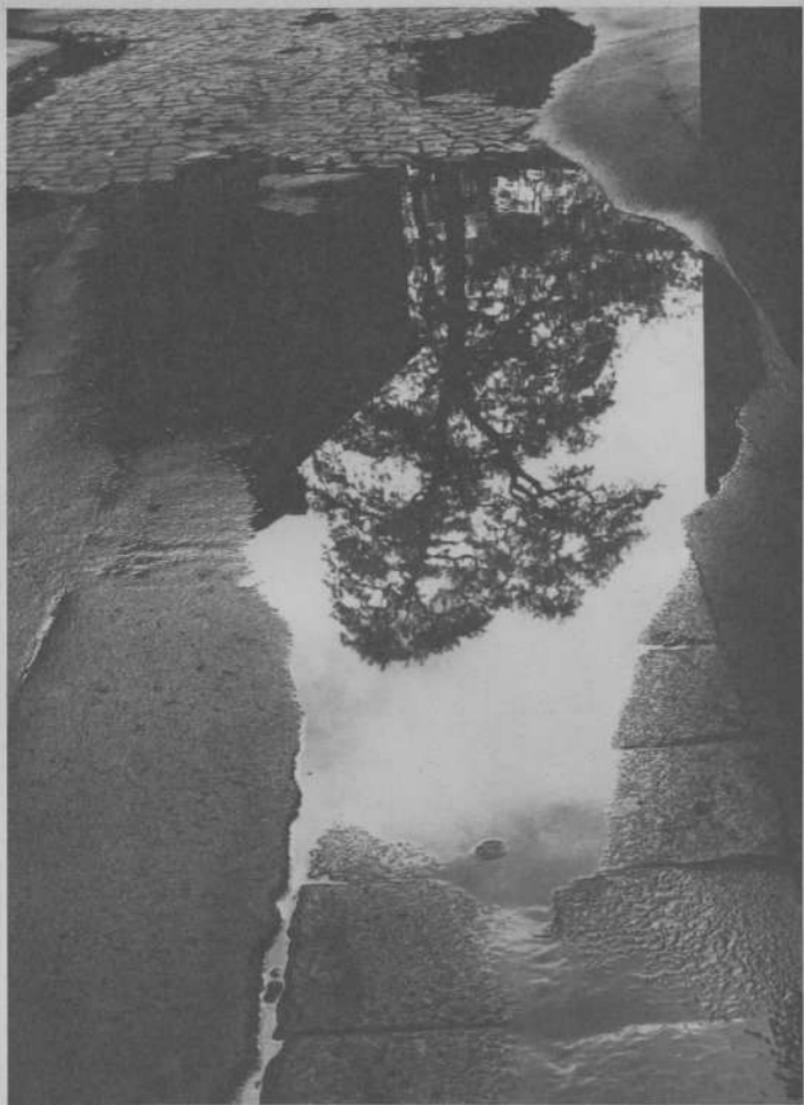
*Fünf Jahreszeiten, Zen-Haiku und Photos, von Helga und Victor von Brauchitsch, erscheint im November im Verlag Bruno Martin, 160 Seiten, DM 24,-, (bis 31.12.81, später DM 29,80).*

1) Thomas Hoover, *Die Kultur des Zen*, Diederichs Verlag, 1979

2) ebenda.

*Eine gute Einführung in das Verständnis des Haiku ist das vor kurzem im Patmos-Verlag erschienene Buch von Ludwig Steinfeld, *Der Weg zum Haiku* (DM 12,80)*

abenddämmerung.  
in der wasserpfüte  
zögert noch das licht.



秋の暮

うららかにあそぶ

淋しさの

ein herbstabend  
auch in der einsamkeit  
ist freude



bläst es aus dem westen  
sammeln sich im osten  
abgefallene blätter



# Schachspiel und LEBEN

Bruno Martin

Schachspieler ist ein gutes Mittel zur Entwicklung des nicht-verbalen Denkens. Es ist so vielfältig, daß der Geist besondere Reserven öffnen muß, die sonst brachliegen. Doch es ist noch mehr: das ursprüngliche Schachspiel enthält eine bedeutende Psychologie und Kosmologie, die heute weitgehend unbekannt ist, und doch viel zu unserer inneren Entwicklung beitragen kann.

Es gibt eine Geschichte von Robert Louis Stevenson, die sehr gut als Einstieg in unser Thema dienen kann:

*In alten Zeiten befanden sich einmal drei Männer auf Pilgerschaft. Einer war ein Priester, einer eine tugendhafte Person und der dritte ein alter Seeräuber mit seiner Axt. Als sie so wanderten sprach der Priester über die Grundlagen des Glaubens. "Wir finden die Beweise für unsere Religion in den Schöpfungen der Natur," sagte er und schlug sich an die Brust. "Das ist wahr," sagte die tugendhafte Person. "Der Pfau hat eine kreischende Stimme," sagte der Priester, "wie es in unseren Büchern niedergeschrieben wurde. Wie erfreulich!" schrieb er mit einer weinlichen Stimme. "Wie beruhigend!"*

*"Ich brauche keine derartigen Beweise," sagte die tugendhafte Person. "Dann hast du keinen vernünftigen Glauben," sagte der Priester. "Groß ist das Recht und es wird sich durchsetzen!" schrieb die tugendhafte Person. "Wenn es Loyalität in meiner Seele gibt, kannst du sicher sein, daß diese Loyalität auch im Geist des Odin vorhanden ist."*

*"Das sind nur Wortspiele," erwiderte der Priester. "Ein Sack voll mit diesem Mist ist nichts gegen den Pfau." Sie kamen gerade an einem Bauernhof vorbei, wo ein Pfau auf dem Geländer saß, und der Vogel öffnete seinen Schnabel und sang mit der Stimme einer Nachtigal.*

*"Was sagst du jetzt?" fragte die tugendhafte Person, "und doch erschüttert mich das nicht! Groß ist die Wahrheit und sie wird siegen!"*

*"Der Teufel soll ihn holen!" sagte der Priester, und er war für ein oder zwei Meilen niedergeschlagen. Doch dann kamen sie an einen Schrein, wo ein Fakir Wunder vollführte.*

*"Ah!" sagte der Priester, "hier haben wir die wahren Grundlagen des Glaubens. Der Pfau war nur ein Hilfsbeispiel. Das hier ist die Grundlage unserer Religion," und er schlug sich auf die Brust und grunzte wie einer mit einer Kolik.*

*"Nun, für mich hat das genauso wenig zu sagen wie die Idee mit dem Pfau," sagte der Tugendhafte. "Ich glaube, weil ich sehe, daß das Recht groß ist und sich durchsetzen wird, und*

*dieser Fakir mag seine Taschenspielertricks bis zum Weltuntergang aufführen, mich beeindruckt das nicht."*

*Darüber war der Fakir so erärnt, daß seine Hand zitterte, und da! Inmitten seiner Zaubervorstellung fielen die Karten aus seinem Armel.*

*"Was sagst du jetzt?" fragte die tugendhafte Person. "Doch mich erschüttert das nicht!"*

*"Der Teufel soll ihn holen!" schrieb der Priester. "Ich sehe keinen guten Grund mehr, diese Pilgerreise fortzusetzen."*

*"Kopf hoch," schrieb die tugendhafte Person. "Groß ist das Recht und es wird sich durchsetzen."*

*"Wenn du da ganz sicher bist, wird es sich durchsetzen," sagte der Priester. "Ich schwöre darauf," erwiderte der Tugendhafte. So ging der andere mit leichteren Herzen weiter.*

*Schließlich kam einer angerannt und erzählte ihnen, daß alles verloren sei: daß die Mächte der Dunkelheit die himmlischen Gebäude eingenommen hatten und daß Odin sterben müsse und das Böse siegen wird.*

*"Alles ist jetzt verloren," sagte der Priester.*

*"Ich frage mich, ob es nicht zu spät ist, um sich mit dem Teufel gut zu stellen?" sagte der Tugendhafte.*

*"Oh, ich hoffe nicht," sagte der Priester. "Jedenfalls können wir es versuchen. Aber was machst du mit deiner Axt?" sagte er zum Seeräuber.*

*"Ich mache mich auf, um an der Seite von Odin zu sterben," war seine Antwort.*



Diese Geschichte gibt uns eine gute Vorstellung über den Sinn des Schachspiels, das nach Dr. Szekely in seinem neuen Buch "Das Spiel des Asha" von dem alten Weisen Zarathustra entwickelt wurde. Im 'Spiel des Asha' werden die uns bekannten Figuren als Symbole der geistigen und natürlichen Kräfte dargestellt, die weißen Symbole versinnbildlichen die Kräfte des Lichtes, die schwarzen die Kräfte der Dunkelheit. Das Symbol des Menschen (zusammengesetzt aus den Symbolen für Weisheit, Liebe und Kraft) steht direkt vor dem Symbol des Schöpfers, sozusagen als sein Vertreter in der natürlichen Welt (die verschiedenen Symbole in der Reihe der Bauern). Der Mensch muß an der Seite des Schöpfers für die Aufrechterhaltung der guten Ordnung (ASHA) kämpfen, es reicht nicht aus, nur gut zu sein oder an Gott zu glauben. Wenn Odin, oder wie er im 'Spiel des Asha' heißt, Ahura Mazda, gegen die Kräfte der Dunkelheit kämpfen muß, ist der Mensch verpflichtet, alles zu tun, was in seiner Macht steht, um die Gegenkräfte zu besiegen. Die Welt des ersten Religionsstifters Zarathustra war anders als die der späteren Religionen, in denen das Gute automatisch siegen wird, Zarathustras Weltbild ist heute erst richtig zu verstehen.

Wer war Zarathustra? Zarathustras Auftreten kann nicht genau festgestellt werden, da er zu einer Zeit lebte, die für seine Landsleute vorhistorisch war. Die Sprache seiner Hymnen (Gathas) ist archaisch, und sehr eng mit der der *Rigveda* verwandt, die man auf 1700 vor Chr. zurückdatiert. Sein Weltbild entspricht der steinzeitlichen Gesellschaft der Indo-Iranier (oder Indo-Europäer). In den Gathas spricht er von sich als *saotar*, d.h. er war ein vollqualifizierter Priester. Er ist der einzige Begründer einer Weltreligion, der Priester und Prophet zugleich war. Er nennt sich auch 'manthran', d.h. einer, der die Fähigkeit besitzt, ein *mantra* (Sanskrit: mantra) zu komponieren, ein inspirierter Ausdruck der Macht.

Nach der Überlieferung war Zarathustra dreißig Jahre alt, die Zeit der reifen Weisheit, als die Offenbarung schließlich über ihn kam. Er sah am Flußufer ein leuchtendes Wesen, das sich als *Vobu Manab*, der gute Zweck, ausgab, und dieses Lichtwesen führte Zoroaster in die Gegenwart von Ahura Mazda und fünf anderer leuchtender Gestalten, vor denen er "seinen eigenen Schatten auf der Erde nicht mehr sehen konnte." Von dieser göttlichen Siebenfältigkeit erhielt er seine Offenbarung. Ahura Mazda erklärte: "Da ich die Macht und Stärke habe, lehre ich die Menschen, der Ordnung (Asha) gemäß zu leben." Zarathustra verehrte Ahura Mazda als den Schöpfer Ashas, der kosmischen Ordnung. Zarathustra ging weiter als die früheren Lehren, die auch Ahura Mazda als den größten der Ahuras, den Wächtern von Asha, verehrt hatten. Er proklamierte, daß Ahura Mazda der eine, unerschaffene Gott sei, der ewig da ist und der Schöpfer von allem, was gut ist, einschließlich aller anderen guten Gottheiten.

Doch raue Erfahrung hatte den Propheten ebenso davon überzeugt, daß die Weisheit, Gerechtigkeit und Güte im Wesen völlig anders waren als Schlechtigkeit und Grausamkeit. Und in einer Vision sah er, daß neben Ahura Mazda ein Widersacher existierte, der 'feindliche Geist' Angra Mainyu, genauso unerschaffen, aber dumm und völlig bö-

artig. Diese zwei große Wesen sah Zarathustra in einer Vision in ihrer ursprünglichen Begegnung: Tatsächlich gibt es zwei Geister des Anfangs, Zwillinge, die anscheinend in Konflikt miteinander stehen. In Gedanken, Worten und Taten äußern sie sich als gut und böse. Bei ihrer ersten Begegnung schufen diese zwei Geister das Leben und das Nicht-Leben....

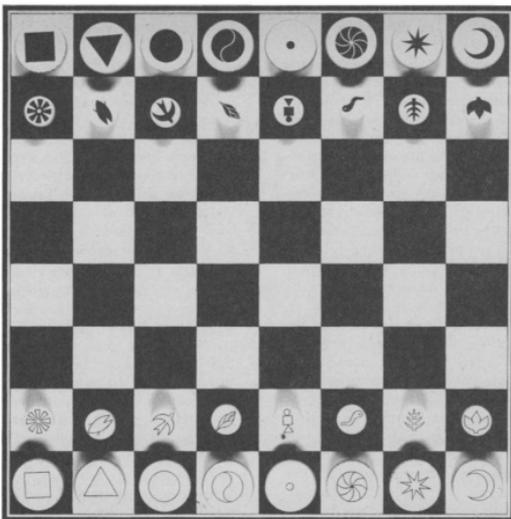
Ein wesentliches Element dieser Offenbarung ist, daß diese zwei ursprünglichen Wesen eine Wahl zwischen gut und böse treffen, ein Akt, der genau die Wahl symbolisiert, die jeder Mensch für sich in seinem Leben treffen muß. Wie Dr. Szekely ausführt, kann das Schattenreich nur existieren, wenn wir es versäumen, die Kräfte des Lichts zu stärken, die Macht der Dunkelheit besteht nur in der Abwesenheit von Licht. Die Entscheidung zwischen den zwei Polen veränderte den inhärenten Antagonismus zwischen den zwei Geistern in eine aktive Entscheidung, welche die Entscheidung Ahura Mazdas spiegelt, eine Gegenschöpfung zuzulassen. Denn Er wußte in seiner Weisheit, daß der feindliche Geist seine gute Schöpfung angreifen würde, aber Er wußte auch, daß das Gute am Ende siegen wird.

Nun, man kann viele Querverbindungen zu anderen Schöpfungsvorstellungen sehen. Am nächsten liegt die taoistische Idee von Yin und Yang, die zwei komplementären Kräfte der Dunkelheit und des Lichts, welche die ewige Wandlung und Bewegung der Schöpfung anzeigt. (Das Tao ist das Bewegende im Hintergrund von Yin und Yang, doch es bewegt sich selbst nicht.). Für die Inder, deren vedischer Glaube aus der zarathustrischen Konzeption hervorging, sind die zwei Seiten nur jeweils ein anderer Ausdruck der Göttlichkeit. Shiva baut auf und zerstört zugleich. Alles ist das große Spiel, Lila, und wir sehen die Realität der Einheit nicht, weil unsere Wahrnehmung von Maya verschleiert ist. Letztendlich ist Brahman die Schöpfung, ist in allem immanent, doch er unterliegt ebenso wie Ahura Mazda den Regeln der Ordnung, die er selbst entworfen hat. Diese Idee wird im Schachspiel sehr deutlich: Ahura Mazda ist Teil des Spiels, er steht nicht außerhalb und ist den Abläufen des Spiels unterworfen. Doch er kann nicht geschlagen werden, er wird höchstens mattgesetzt, das heißt, er ist nur vorübergehend ausgeschaltet. Da die Schöpfung ein ewiges Spiel ist, beginnt ein neues Spiel, in dem die Kräfte des Lichts wieder an seiner Seite und in seinem Auftrag kämpfen. Dieses ewige Spiel und die ewige Wandlung von Yin zu Yang und von Yang zu Yin wurde von den Chinesen in ihrem Tai-Chi-T'u-Symbol (das Diagramm des allerhöchsten Prinzips) klar erfaßt.



#### Symbol des Taoismus

Yin und Yang kreisen und wechseln sich ab. Das Zentrum der Yin-Hälfte hat einen Yang-Kern, das Zentrum der Yang-Hälfte hat einen Yin-Kern.



Schachbrett mit den Symbolen des Spiel des Asha

Warum hat das Schachbrett der Schöpfung 64 Felder? Es sind acht mal acht Felder entsprechend den acht Jahreszeiten und den acht Himmelsrichtungen, die aus den ursprünglich vier Grundelementen Raum/Zeit, Energie/Materie hervorgehen (siehe das Buch "Das Spiel des Asha"). Die acht Hauptfiguren bzw. Symbole sind die Ahuras, die Kräfte des Lichts, die Hauptfigur ist Ahura Mazda, aus dem die anderen sieben hervorgehen. Diese sieben entsprechen der Schöpfung in sieben Schritten, aus Ahura Mazdas erster Evokation, dem Heiligen Geist bzw. dem großzügigen Geist *Spenta Mainyu*. (2)

Bei Zarathustra wird keine Trennung von Gott und Welt vollzogen, Gott bleibt Teil der Schöpfung und nimmt mit seiner Güte und Barmherzigkeit daran Teil. Die acht Naturkräfte sind Spiegelungen der acht kosmischen Kräfte. So ist die Spiegelung der Lichtkraft 'Macht' die Sonne, die Spiegelung der Liebe das Wasser, aus dem alle Wesen bestehen und das sich allen hingibt ("liebende Worte sind wie tiefe Wasser"). Die Spiegelung der Weisheit ist die Luft, die alle Lebewesen vergeistigt, Atman bei den Indern. Die Spiegelung der Erhalterin (*Spenta Mainyu*, die großzügige Gabe) ist die Pflanze, die Erhalterin des körperlichen Lebens. Der Mensch ist die Spiegelung Gottes und die Gesundheit die Spiegelung der Arbeit. An der rechten Seite Ahura Mazdas steht das Ewige Leben, das durch die natürliche Kraft der Erde gespiegelt wird. Die Spiegelung des Friedens ist die Freude, die dessen natürlicher Ausdruck ist. Diese Achtheit findet sich in der buddhistischen Lehre wieder, die den Weg des Menschen zur Überwindung des

Leidens als achtfachen Weg darstellt: rechte Erkenntnis, rechte Gesinnung, rechte Rede, rechtes Handeln, rechtes Wandeln, rechtes Mühen, rechtes Einsicht und rechte Einigung (bzw. Meditation), jeweils zwei Paare, die zusammenhängen. Die Zahl Acht drückt die kosmische Ordnung im Sufi-Symbol der Oktade aus, dem Achteck, das sehr häufig in islamischen Ornamenten auftaucht. Es ist dort ein gebräuchliches Symbol, das die totale Ordnung ausdrückt, in der alle Dinge ihren Platz finden. Die Oktade setzt sich aus zwei Quadraten zusammen. Zwischen den einzelnen Punkten der Oktade lassen sich 64 Verbindungslinien ziehen. Die Ordnung des Schachbretts besteht aus 64 Feldern mit unendlich vielen Zugmöglichkeiten der Symbole und unendlich vielen Situationen und Kombinationsmöglichkeiten. Wenn man davon ausgeht, daß diese Situationen auch Lebenssituationen darstellen, kann uns das Spiel sehr viel über unser persönliches und gesellschaftliches Leben lehren, das eine Spiegelung der geistigen Situation darstellt. Jede Situation ist einzigartig, doch gibt es eben 64 Grundsituationen. Diese geistigen Grundsituationen werden vom I Ching, dem chinesischen Weisheitsbuch erfaßt, das acht Grundelemente kombiniert und 64 Grundsituationen beschreibt. Und tatsächlich ist der spirituelle Weg ein geistiger Weg, ein Kampf mit den niederen Kräften, die verhindern, daß das Licht leuchten kann, es ist ein Kampf im Bereich des Geistes auf dem Feld der Seele, wie es die Bhagavad Gita so schön beschreibt. Wenn Arjuna mit seinen eigenen Verwandten kämpft, dann sind dies unsere negativen Seiten, die wir überwinden müssen. Insgesamt muß der

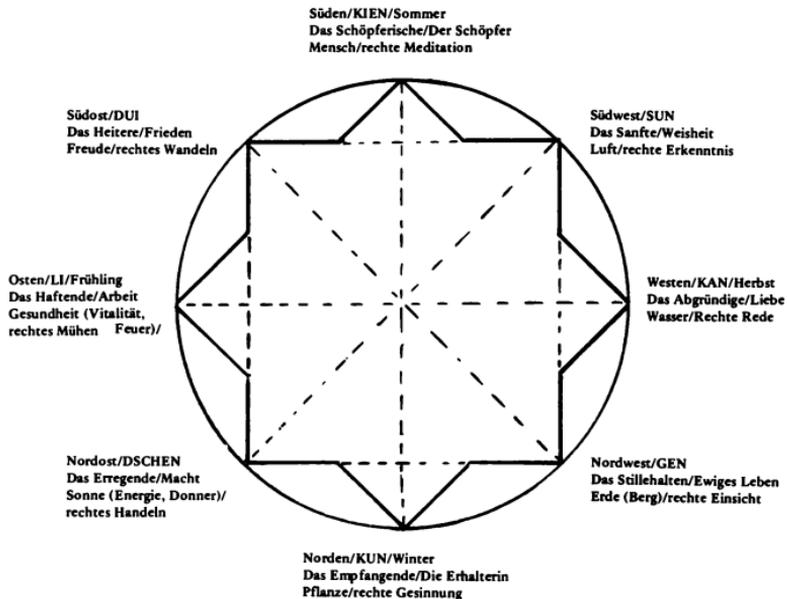


Abb.: Die Oktade mit der Zuordnung der verschiedenen Symbole des I Ching, des Spiel des Asha und dem achtfachen Weg des Buddha (c) Bruno Martin

Mensch acht Schritte gehen, um zum Ende seines Weges zu gelangen, der wiederum der Anfangspunkt eines neuen Weges ist. Das wird in der musikalischen Oktave ausgedrückt.

Das Schachspiel kann uns lehren, welche Aufmerksamkeit wir entwickeln müssen, um jeden möglichen Gegenangriff der negativen Kräfte abzuwehren. Beim Spiel müssen eine ganze Reihe von Situationen und Kombinationsmöglichkeiten geistig erfaßt werden, wofür selbst beim geübten Spieler die analytische Fähigkeit nicht ausreicht, er muß seine Intuitionsfähigkeit hinzuziehen. Die Weise, in der ein Spieler zieht und reagiert, drückt etwas von seinem inneren Zustand und seiner Entwicklung aus. Es ist natürlich klar, daß ein guter und erfahrener Spieler eine Menge Kombinationen routinemäßig beherrscht, aber irgendwann kann auch er ins Schleudern kommen, kommt auch er in eine Situation die hochgradige Aufmerksamkeit verlangt.

Das Spiel mit den ursprünglichen Symbolen des Spiels des Asha vermittelt den Spielern den geistigen Kampf zwischen den gegensätzlichen und sich doch ergänzenden Kräften (sonst wäre kein Spiel!) im Leben und im Kosmos. Jede

Figur (bzw. Symbol) bildet ein eigenes Kraftfeld und die Kombination verschiedener Kraftfelder kann ein undurchdringliches Netz des Angriffs oder der Verteidigung darstellen. Die Schulung unserer inneren Wahrnehmungsfähigkeit, die Aufmerksamkeit auf den geistigen Ebenen, die wir vielleicht auf unserem spirituellen Pfad durchschreiten, ist eine wichtige Voraussetzung, die von erleuchteten Lehrern mit allen Mitteln geschult wird. Bekanntermaßen bringen die großen Lehrer die Schüler immer wieder in beinahe unauflösbare Situationen und stellen Aufgaben, die Lösungen erfordern, die nicht mechanisch gelernt werden können. Eine wichtige Voraussetzung ist dabei die Aktivierung wirklichen Denkens, dem Denken ohne Worte. Gerade beim Schachspiel muß man eine Gesamtsituation erfassen, die in ihrer Ganzheit kaum mit dem gewohnten Denken überblickt werden kann. Es entstehen dann Situationen, in denen der Schachspieler plötzlich den richtigen Zug findet, der ihm sonst nicht eingefallen wäre.

Jede Situation im Spiel spiegelt eine (archetypische) geistige Situation wider, jede Bewegung die ewige Wandlung aller Dinge in der Zeit. so besteht eine Kombination des Zeitlichen und Ewigen und unser Spiel ist eine Übung, die

geistige Situation hinter den zeitlichen Bewegungen zu erfassen. Da jeder Zug eine Folge von weiteren Zügen hervorruft, die sozusagen mit dem einen Zug schon potentiell vorhanden sind, erleben wir die Gleichzeitigkeit von Zukunft, Gegenwart und Vergangenheit. Welcher Zug dann verwirklicht wird, ist unsere Entscheidung, genau wie im Leben, wo wir immer nur eine Sache aus vielen Möglichkeiten verwirklichen. Im Spiel des Asha kommt noch hinzu, daß wir uns entscheiden, für welche durch das Symbol ausgedrückte geistige oder natürliche Kraft wir uns im gegebenen Augenblick entscheiden, um den Kampf aufzunehmen. Wenn z.B. Weisheit angebracht ist, sollten wir nicht mit Arbeit ziehen usw. Im I Ching kommt das sehr schön zum Ausdruck.

Die Meditationen über die einzelnen Kräfte, wie sie im Buch des Asha beschrieben werden, können uns helfen, tiefer in die Struktur des geistigen Hintergrundes der Schöpfung und des Lebens eindringen. Denn wie oft erleben wir, daß wir diese geistigen Kräfte, die uns nur helfen wollen, nicht in unser Handeln miteinbeziehen. Unser Lebensspiel kennt meistens nur wenige Kombinationen, die nicht ausreichen, das Lebensspiel zu "gewinnen". Die Bewußtseinserweiterung, die das "Spiel des Asha" oder auch das gewöhnliche Schachspiel mit sich bringen kann, ist ein gutes Mittel dazu, eine Stufe auf unserem Weg zu durchleuchten. Jeder Zug im Spiel spiegelt uns und unsere geistige Situation, die wir verstehen müssen. Wir müssen lernen, uns dabei objektiv zu sehen, denn die Tatsachen werden uns zeigen, ob wir richtig oder falsch gehandelt haben. Dabei nützt es nichts, sich etwas vorzumachen. Wenn ein Zug falsch war, dann haben wir falsch gedacht, aber wir erkennen auch, daß dieser kleine Fehler eine Menge Konsequenzen nach sich zieht. Die Aufgabe, die uns mit unserem Leben gestellt ist, soll erfolgreich bewältigt werden. Deshalb ist es notwendig herauszufinden, was unsere Aufgabe ist und wie sie gut erfüllt werden kann.

Die Weisheit des Schachspiels wird, so kann man sagen, wohl kaum von einem anderen Spiel übertroffen. Wenn man daher auf die Weisheit des Schöpfers des Schachspiels schließt kann man auch sagen, daß seine Lehren sehr wohl für den heutigen Menschen und das heutige Leben brauchbar sind.

#### Literatur:

\*Edmond Bordeaux Szekely, Das Spiel des Asha, Verlag Bruno Martin, 1981 (DM 18.-)

2) Zum Schöpfungstrahl siehe: P.D. Ouspensky, Auf der Suche nach dem Wunderbaren, O.W. Barth Verlag

Zur Geschichte des Zarathustra und seiner Anhänger siehe: Mary Boyce, Zoroastrianism, Its Practices and Beliefs, London (Routledge and Kegan Paul) 1979

Außerdem: I Ching, Das Buch der Wandlungen, Diederichs Verlag  
und: Die Reden des Buddha, diverse Verlage



#### WEISHEIT der Spiegel der Luft

Immer gute Gedanken zu haben ist das Wesen der Weisheit, doch oh, wie viel schwerer ist das, als gute Worte zu sprechen und gut zu handeln! Denn Worte und Taten können mit Disziplin beherrscht werden, aber Gedanken haben es an sich, unerwünscht aufzukommen und ohne Ankündigung zu verschwinden, und ich erkenne, daß ich, bevor ich nicht die wilden Pferde beherrscht werden, immer am Griff habe, ich nicht besser daran bin, als ein Sklave in einem tyrannischen Land. So setze ich alles daran, versuche es immer wieder. Da ich weiß, daß keine zwei Dinge am selben Platz existieren können, ist meine stärkste Waffe, das Gute in allem, was mir begegnet, zu stärken, anstatt das Böse zu bekämpfen.

Indem ich versuche nur harmonische Gedanken in meinen Geist zu lassen, verhindere ich, daß negative, zerstörerische Gedanken wirklich werden. Gedanken sind ungeheuer machtvolle Schwingungen und es liegt an mir, Himmel oder Hölle für mich und andere zu schaffen — es hängt von der Qualität meiner Gedanken ab. Wenn die Versuchung in Form von Depressionen, Verzweiflung oder Traurigkeit auftritt, versuche ich, mich in die Gedanken der großen Meister, Philosophen, Musiker, Künstler und Dichter der Geschichte „einzustimmen“, und fühle, wie ihre zeitlose Macht mich von minderwertigen oder banalen Gedanken all jener erlöst, die ein Leben der „Dummheit in Aktion“ leben. In der Zend Avesta steht geschrieben: „Auf welche Art manifestiert sich Dein Gesetz? O Du großer Schöpfer! Durch gute Gedanken in vollkommener Einheit mit der Vernunft, O Zarathustra!“ Indem ich immer die weisen, guten, und die schönen aussuche, werde ich nach und nach lernen, meine Gedanken zu erobern — denn bevor ich das nicht geschafft habe, ist es nutzlos etwas anderes zu erobern.



Abb.: Zarathustra

## Buchbesprechungen

### Zen in der Kunst der Photographie

Robert Levrant (Verlag Helm, . Postf. 624, 51 Aachen, DM 9,-)

Zen in..... und kein Ende.

Angefangen hatte es vor fast 30 Jahren mit dem wohl heute noch immer wesentlichem deutschen Zen-Buch von Eugen Herrigel: Zen in der Kunst des Bogenschießens, mit der Einleitung von D.T. Suzuki, der unnachgiebig betonte, "daß die aus dem ZEN erwachsenen Künste keinen nützlichen Zwecken dienen, auch nicht zum rein ästhetischen Vergnügen gedacht sind, sondern eine Schulung des Bewußtseins bedeuten und dieses in Beziehung zur letzten Wirklichkeit bringen sollen."

Diesem außerordentlichen Anspruch wird dieses unscheinbare Büchlein von dem Amerikaner Robert Levrant, übertragen von Peter Helm, das jetzt erschienen ist, in einem hohen Maße gerecht. In 162 Sentenzen, beginnend mit der Frage 'Was ist eine Kamera?' und der zunächst Widerspruch erregenden Antwort: 'Eine Kamera ist eine Erweiterung unseres Selbst. Ein Zubehör, das uns dem Kosmos näher bringt.' über 'Aber wo findet die Fotografie statt?' Antwort: Im Herzen.' hin bis zum Schlußsatz – und damit schließt sich der Zen-Kreis – 'während wir den Kosmos entdecken, entdecken wir uns selbst', gelangen wir auf den Zen-Weg, der Weg, der nie endet, weil er immer Anfang ist.

Allerdings könnte bei dem Leser, der noch keine Zen-Erfahrung hat, der Eindruck entstehen, dies sei ein leichter Weg oder eine Kunst, die man erlernen könne, wie irgendeine andere Technik. Und es geht ja auch nicht um die Photographieren, sondern um das Tun, das Photographieren und dann um das Einswerden mit dem Objekt – erst dann schießt es in mir – beim Bogenschießen wie beim Photographieren.

Fritz Kröger

**Doris Lessing. Anweisung für einen Abstieg zur Hölle (Roman, S. Fischer Verlag, 287 S., DM 28,-)**

Um Mitternacht wird ein umherirrender Mann von der Polizei aufgehabelt und ins Krankenhaus gebracht. Er hat weder Geld noch seine Papiere bei sich, redet 'unzusammenhängendes' Zeug, ist 'verwirrt', versuchte während der Aufnahme ins Krankenhaus sich mehrmals auf den Schreibtisch zu



Doris Lessing: Rückwirkungen auf den Leser

legen. Er schien ihn für ein Boot oder Floß zu halten. Die Ärzte bemühen sich um seine Identität. Sie versuchen mit starken Medikamenten, ihn in die 'normale Welt' zurückzuholen. Soweit der Handlungsrahmen. Nun zu den Erlebnissen, die der Patient während der Behandlung durchmacht. Er hat viele Visionen. Abläufe wiederholen sich immer wieder, alles geht im Kreis. Es kostet ihn viel Anstrengung, aus diesem Kreis, dieser Tiefe, herauszukommen.... wird schließlich von einem durchdringenden Licht, einem Kristall durchflutet und aufgenommen, ist plötzlich einer der vielen Planeten, die an einer Konferenz zur Rettung der Menschen auf der Erde, und somit auch hauptsächlich zur Rettung der Erde und des Sonnensystems teilnehmen. Sie sehen einen Film, eine Vorschau über die kommenden Ereignisse auf dem Planeten. Er wird mittlerweile überall im Sonnensystem als Katastrophenfalle bezeichnet, in der die vergiftete Atmosphäre der Erde zunächst den Mars und Venus beeinflussen und deren dadurch hervorgerufene Gleichgewichtsstörungen wieder andere Planeten beeinflussen und schließlich die Sonne selbst. Zur Verhinderung der Katastrophe müssen sich die Planeten auf die Erde begeben, werden als Menschen geboren, und ihre einzige Erinnerung an den kosmischen Plan ist das Licht.

Professor Charles Watkins, die Haupt-

figur des Romans, sieht das Licht, erkennt, daß er sich an etwas erinnern muß, nicht immer nur schlafen, schlafen, schlafen.... Oder ist er letzten Endes doch wieder das Opfer seines Schlafes geworden.

Doris Lessing schreibt sehr bildhaft und mitreißend. Dieses Buch kann eine Türe zum Verständnis der Individualität und für den Sinn des Lebens des Menschen auf der Erde öffnen.

Magdalena Martin

Peter Helm

**ZEICHEN DER STILLE**

(Verlag Helm u. Schick, Dm 12,-)

"Ich war von dem Aussehen und der Erscheinung der meist sehr großen Pflanzen beeindruckt. Ihr Anblick und ihre Berührung vernittelten mir ein Gefühl von Unvergänglichkeit und Zeitlosigkeit. Obwohl von den Pflanzen jede einzelne vergehen wird, strahlen sie ein erhabenes Schweigen aus, das durch nichts zu zerstören ist. Sie sind für mich ein Symbol der ewigen Ruhe, der Stille." Diesem Anspruch werden die Pflanzen- und Blätterfotos voll gerecht. Auch die drucktechnische Qualität ist dieses Mal (im Gegensatz zu seinem anderen Photoband 'Meditation') wesentlich besser.

BM

### Gebete für meine Freunde

Rainer Sieber, Grüner Zweig Nr. 71  
(erschienen bei Werner Pieper, 6941  
Löhrbach)

"werde  
mein  
Freund!"

Dieses kleine Gedichtbändchen mit nur ca. 20 Gedichten hat es in sich. Die Gedichte sind im Zen-Geist geschrieben und sprechen den Leser direkt an. Sie sind nicht gekünstelt, und deshalb versteht man sofort, was der Dichter meint. Sehr zu empfehlen!

"Es gibt 2 Arten von Gebeten  
Die Birt-Gebete  
und die  
Dankegebete

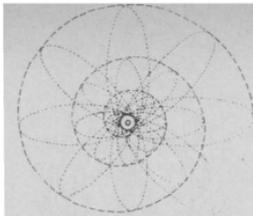
Die Dankegebete  
werden erhört

### Gary Zukav

#### Die tanzenden Wu Li Meister

(Rowohlt Verlag, 384 S., geb. DM 36,-)

Die Methode, den schwierigen Stoff des Buches zu vermitteln, gleicht der eines WU LI Meisters: "Der Wu Li Meister spricht erst dann von der Schwerkraft, wenn der Schüler fragt, warum ein Blütenblatt zu Boden sinkt. Er spricht erst von Gesetzen, wenn der Schüler von sich aus sagt: Wie sonderbar!..." Wer schon immer alles über die Neue Physik, über die Gesetze der subatomaren Welt, über Quanten, Photonen, und alles was die Welt zusammenhält, wissen wollte, ist gut beraten, dieses Buch sehr sorgfältig zu lesen. Es ist sehr unterhaltsam und frisch geschrieben, und man wird tatsächlich so in den Stoff eingeführt, daß man ihn versteht. Es läßt sich natürlich nicht ganz vermeiden bei der Behandlung von Physik auch ihre Terminologie und die Umschreibung der mathematischen Beweise einzuführen, doch der Autor schafft es beinahe völlig ohne ohne "fachchinesisch". Das erstaunliche bei der Neuen Physik ist, daß sie seit über 50 Jahren existiert, aber erst heute ins Bewußtsein des allgemeinen Publikums rückt. Die Erkenntnisse sind umwerfend: unsere Welt ist eine reine Wahrnehmungskonstruktion, in Wirklichkeit existieren wir gar nicht. Toll! Es hat natürlich vor Zukav schon andere Autoren gegeben, welche die Konsequenzen dieser Erkenntnisse mit östlicher und westlicher Mystik in Verbindung gebracht haben, z.B. Fritjof Capra



mit seinem wunderbaren Buch "Der kosmische Reigen" (O.W. Barth-Verlag). Doch Zukav macht es auf seine Art gut. Denn er vermeidet, den Leser, der sich für Atomphysik interessiert, mit mystischen Ideen zu bombardieren, sondern er redet so lange über Physik bis der Leser sich selbst fragt, ob das nicht alles mystisch sei. Das ist die Methode der Wu Li Meister. Übrigens ist Wu Li der chinesische Ausdruck für Physik, hat aber eine vielfache Bedeutung, wie "Strukturen organischer Energie", oder "Unsinn" oder "Erleuchtung". Anfänglich war ich enttäuscht, daß der Autor so wenig über die Beziehung von Physik zur Mystik spricht, doch dann ging mir auf, das er eigentlich nur über Dinge spricht, die wir mit dem normalen Verstand gar nicht verstehen können.

Eine weitere Neuerscheinung zum gleichen Thema ist das Buch **Mehrfachwelten, Paul Davies**

(Diederichs Verlag, DM 32,-, 260 S.)

Der Unterschied zwischen beiden ist, daß der Autor, Paul Davies, Professor für theoretische Physik ist, und trotz aller Versuche, dem Leser die Probleme und Ergebnisse der Quantenphysik klarzumachen, mehr oder weniger in seinem Fachjargon bleibt. Für Fortgeschrittene ist dieses Buch natürlich sehr informativ und gibt handfeste Erklärungen zu den untersuchten Phänomenen. Auch vorläufige Schlußfolgerungen werden nicht gemacht, weil man immer noch nicht sagen kann, was nun tatsächlich wahr ist und was nicht.

Doch insgesamt scheinen wir an die Grenzen des mit physikalischen Untersuchungsanlagen Wahrnehmbaren zu stoßen. Ich bin gespannt, welche neuen, bewußtseinsweiternden Grenzen noch auf uns zukommen. Doch nach allem ist mir jetzt klar, daß es ein Phänomen gibt, das schneller als die angeblich absolute Lichtgeschwindigkeit ist: die Information. Tatsächlich hat sie überhaupt keine Geschwindigkeit sondern ist überall gleichzeitig. Das ganze Universum ist

ein multidimensionales Hologramm, und jede Information ist gleichzeitig überall anwesend.

Bruno Martin

### Der Findhorn Garten

(Frank Schickler Verlag, DM 21,-)

Nach 6 Jahren ist dieses schöne Buch nun endlich ins Deutsche übersetzt erschienen. Das Buch schildert die Anfänge der Findhorngemeinschaft, die Erfahrungen mit den Pflanzen und der Natur, den Naturgeistern und den Menschen, die sich an einem ungewöhnlichen Ort unter ungewöhnlichen Umständen zusammengefunden haben.

"Durch ihre Zusammenarbeit mit dem Geist und den Kräften der Natur hat diese bemerkenswerte Gemeinschaft gezeigt, daß Pflanzen wie Menschen durch Liebe wachsen. Und dieses einzigartige Erlebnis wird im Geiste der Einheit durch das Buch 'Der Findhorn Garten' mitgeteilt." schreibt W.I. Thompson. Die vielen meditativen Photos machen das Buch lebendig und es ist eine Freude, darin zu blättern. Vor allem jedoch gibt es einen Anstoß, selbst den Kontakt mit den Kräften der Natur aufzunehmen, denn wir brauchen diesen Kontakt genauso wie die Natur uns braucht. **BM**



### Sun Bear und Wabun Medizinrad

(Trikont-Verlag, DM 20,-)

Für das wirkliche Verständnis des Medizinrades sind zwei Dinge Voraussetzung, einmal jener Urtrieb, der seit Menschengedenken das Rad der menschlichen Entwicklung vorantreibt: die Neugierde, das Bedürfnis, die Tiefen des Seins in all ihrer Vielfaltigkeit zu ergünden und Bezüge zu setzen; und zum zweiten die Bereitschaft, sich von den neuzeitlichen, das europäische Menschenbild prägenden Kategorien zu lösen: Geld, Arbeit und Erfolgsmaximieren. Wer sich im Medizinrad wiederfinden will, muß bereit sein, mit den Wölfen zu heulen (im positiven Sinne), mit dem Adler ins Blaue aufzusteigen und mit dem Otter ins gleißende Licht eines Stromes zu

entgleiten; er muß bereit sein, das Tier in sich aus dem Gebüsch zu entlassen, die gleichwohl heilenden wie unheilvollen Kräfte von Pflanzen und Mineralien zu empfangen oder zu meiden; er muß bereit sein, die Zyklen des Lebens, einer einzigen Jahreszeit, eines einzigen Tages als die eigenen Zyklen zu erkennen, die seine Existenz in diesem Universum bestimmen.

Das Medizinrad setzt die indianische Tradition der Visionssuche fort, – eine Tradition, die sich nicht nur darauf beschränkt, eine Vision zu erlangen, sondern auch zu verwirklichen und dem Volk zugänglich zu machen. Das Medizinrad ist das Ergebnis einer persönlichen Vision, sowie des intensiven Betrachtens der menschlichen, tierischen, pflanzlichen und mineralischen Welten in ihrer Zusammengehörigkeit. Sun Bear und Wabun, Begründer dieser Erdastrologie und des Bärenstammes, einer selbstversorgenden Gemeinschaft vielfältiger Rassen und Nationalitäten, erheben hier keinen Anspruch auf Allgemeingültigkeit, es ist dies vielmehr der bescheidene Versuch, Zusammenhänge wiederherzustellen, den Menschen in die reich bebilderte Landschaft des Kosmischen Lebens einzuführen. R.M.

#### Beverly Hungry Wolf

Das Tipi am Rand der großen Wälder (Scherz Verlag, 248 S., geb. DM 28,-) Der Scherz Verlag bringt seit einiger Zeit wichtige Dokumente über die Indianer und Schamanen auf den Markt, zuletzt das große Werk von Joan Halifax, *Die andere Wirklichkeit der Schamanen*, das Selbstzeugnisse brachte. Das Buch von Beverly Hungry Wolf ist ein sehr schönes Dokument einer Squaw. Eindringlich schildert sie die Rolle der indianischen Frau, die alles andere als nur ein Anhängsel des "Täpferen Kriegers" war. Sie war seine gleichberechtigte Partnerin, und manche ihrer Stammesgefährten zogen mit den Männern auf Kriegspfad oder wurden als mächtige Medizinfrauen verehrt. Lebendig und unmittelbar lernen wir hier die Einstellung der Indianerinnen kennen zu den Männern, zum Heiraten und Kinderkriegen, zum magischen Ritual und zum Krieg.

In der einfachen, ungekünstelten Sprache der Indianer, die es noch verstehen (wenn sie noch in ihrer Tradition verhaftet sind), auf die Stimme des Herzens zu hören, entwirft dieses schöne und unterhaltsame Buch, das viele unbekanntes Indianergeschichten enthält, ein aufschlußreiches Bild vom Leben der früheren Indianerstämme –



das erst heute wieder neu belebt wird. Wie vor kurzem im Fernsehen zu sehen war, machen sich die alten Weisen daran, alles, was sie wissen, an die junge Indianergeneration weiterzugeben, damit wenigstens das nicht verloren geht, was sie noch haben.

Bruno Martin

#### P.D. Ouspensky

*Psychologie der möglichen Evolution* (Parallel-Verlag, DM 15,-)

Die fünf Vorträge, die Ouspensky in den dreißiger Jahren mit großem Erfolg in London gehalten hat, und mit denen er so Leute wie Aldous Huxley und George Orwell beeindruckt und beeinflusst hat, sind jetzt wieder erschienen. Ouspensky, ein ehemaliger Schüler Gurdjiefs breitet die Grundideen dessen "Systems" so klar und verständlich aus, daß der Leser das Gefühl und die Idee bekommt, die innere Bedeutung dieser Erkenntnisse sei gar nicht schwer zu verstehen. Es zeigt sich jedoch bei der Anwendung, daß diese Einfachheit einen Haken hat. Da wir – nach Gurdjiefs Terminologie auf den menschlichen Stufen 1-3 stehen, ist es für uns völlig unfaßbar, was für Menschen auf Stufen 4-7 möglich ist. Doch das Buch ist höchst empfehlenswert für alle, die einen verständlichen Einstieg in eine esoterische Lehre suchen, die sehr viel fruchtbare Samen im Westen verstreut hat. Bruno Martin

Im gleichen Verlag erschien eine *Tafel zur Druckmassage von Hand, Fuß und Kopf*. DM 7,-

Dieses Poster gibt die wichtigsten Druckpunkte in schöner, anschaulicher Weise an, die man im Krankheitsfall bearbeiten muß, aber auch um gesund zu bleiben. Ich habe mir das Plakat an die Wand gehängt, und es ist praktisch, weil man sich im Laufe der Zeit die Punkte gut einprägt, ohne sie umständlich auswendig zu lernen. BM

#### Wolfgang von Dahlberg

*Das Buch der Prinzipien* (Indeks-Verlag, DM 15,-)

Das Buch der Prinzipien enthält die Prinzipien von Ordnung, Bewußtsein und Sein in einfacher, komprimierter Fassung. Aus 3, resp. 12 Grundprinzipien – visualisiert in 12 Bildern – werden 108 Prinzipien abgeleitet (die 108 Perlen am Rosenkranz der Sufis), welche Gültigkeit für alle Situationen und Lebensbereiche besitzen. Sie werden durch eine entsprechende Anzahl von aphoristischen Absätzen dargestellt. 81 Prinzipien sind Bestandteil eines Orakels, welches analog zum I Ching gewonnen werden kann. Das Buch der Prinzipien ist dienlich als Hilfsmittel für alle Arten von Ordnungstabellen.

#### Tom und Dorothy Hopkinson

*VIEL SCHWEIGEN*

*Meher Baba, Sein Leben und Wirken* (Sadhana Verlag, 208 S., DM 14,80)

Die Autoren kannten Meher Baba und folgten ihm viele Jahre lang. Der Bericht, den sie von seinem Leben und Wirken geben, zeigt viel von der außergewöhnlichen Persönlichkeit des indischen Heiligen, der sich selbst für einen Avatar hielt. Anfangs hatte dieser sich durch das gesprochene Wort mitteilt, aber von 1925 an bis zu seinem Tode im Jahre 1969 bewahrte er ein ungebrochenes Schweigen. "Ich bin nicht gekommen zu lehren, sondern zu erwecken," erklärte er. "Ihr habt genug um Worte gebeten und habt sie erhalten – nun ist es Zeit, danach zu leben." Wenn Meher Baba auch stets schwieg (oder sich durch Gesten mitteilte) hatte er doch eine mächtige Wirkung auf all jene, die mit ihm in Kontakt kamen. Wo immer er ging, erweckte er Liebe, und auf seinen



Vom Gesicht führen ebenfalls Massage zu den inneren Organen. Auf diese Weise kann der innere Gesundheitszustand der Organe durch ein Studium der Gesichtszüge diagnostiziert werden. Die Leber kann durch Massieren zwischen den Augen beeinflusst werden.

Reisen hielt er sich oft in Menschenmengen auf, um möglichst auf viele Menschen auszuwirken. Erstaunlich!

#### Peter Michel

##### Das Geistchristentum

(Aquamarin Verlag, 260 S., DM 34.-)  
In diesem Buch liegt uns ein Werk vor, das jedem Leser zur Ergänzung seines religiösen Verständnisses dient und ihm Bereicherung bringt. Es wird uns nicht, wie sonst üblich, ein Aspekt im religions-philosophischen Bereich nahe gebracht, sondern der Leser wird aufgefordert, selbst, nach eigener Art und Weise frei abzuwägen, und nicht blindlings anderen zu folgen.

Er erhält im 'Geistchristentum' eine Übersicht und eine Gesamtschau aller wesentlichen Gedanken und geistigen Erkenntnisse, die seit den Tagen des Urchristentums durch Mystiker, Seher und Initiierte offenbart worden sind. Er wird, durch die Erkenntnisse von Jakob Böhme, E. Swedenborg, J. Lorber und anderen Wissenden, vertraut gemacht mit den zentralen Fragen einer ursprünglichen Geistigen Schöpfung, eines Geistigen Abfalles, der Entstehung der Materie, des Christumysteriums, den Gedanken der Reinkarnation und des Karma.

Wir haben hier nicht nur ein unentbehrliches Handbuch und Nachschlagewerk vor uns, sondern vor allem eine Aufforderung an den Leser: zu prüfen und das Beste zu behalten, gegebenenfalls neues Gedankengut aufzunehmen, sich mit diesen grundlegenden Fragen selbst auseinanderzusetzen.

Ohne Absicht, ganz von selbst, wirkt sich jede neue Erkenntnis umwandelnd aus, anfangs vielleicht sogar revolutionär oder gar ketzerisch, denn alles Neue stellt Altwahres in Frage, mag es bedrohen oder verdrängen. Immer aber zwingt es den einzelnen zur Stellungnahme, ob es sich dabei um Erkenntnisse im Mittelalter oder in der Jetztzeit handelt. Jeder ernsthaft Suchende wird dieses Buch immer wieder mit neuem Engagement und Freude zur Hand nehmen und neue Einsichten erlangen.

Rotraut von Carnap

#### Die Kleidung, unsere zweite Haut

Paulus J. Lehmann

(Bai-Verlag, Postf., 6277 Camberg, DM 29,50)

Wesentliches über naturgemäße Bekleidung und das menschliche Wohlbedürfnis in unserer ersten und eigentlichen Haut, in den uns bekleidenden



Hüllen, unserer zweiten Haut, und in unserer Umgebung, wie Raum Wohnung und Haus, unserer dritten Haut.

Ein verständnisvoller Ratgeber für Jedermann und jede Frau, mit hintergründigen Informationen, eingebettet in esoterisches Wissen, mit vielen praktischen Anwendungsmöglichkeiten. Über 300 Seiten, DM 29,50

#### NACHT IM FEUER

Zur Alchemie des Todes in der Rockmusik, von Hans-Ulrich Reck

(edition Bücherkarawane, DM 29,80)

Come on Baby, Light my fire – sang Jim Morrison von den Doors. "In diese Welt sind wir geworfen und sind die Hunde, die nicht einmal einen Knochen haben." Dieses nihilistische Weltbild hat viele, besonders junge Menschen beeinflusst, die heute immer mehr in Perspektivlosigkeit umherirren, nur noch zerstören wollen, weil sie keinen Sinn in all den Werten der Konsumgesellschaft sehen, an der sie mangels Arbeit und Geld nicht teilhaben können. Spirituelle Perspektiven haben sie keine, weil ihnen diese niemand vermittelt hat. Sie sind die Generation, die in Doris Lessings Tagebuch einer Überlebenden so anschaulich beschrieben wird. Rockmusik ist im Kern Revolution, doch diese Revolution ist archaisch, ist ein Rückfall der Menschheit in die Selbstzerstörung, die in jeder Atombombe genauso auf uns laudert wie in den aufbauenden Aktionen der Punks und Hausbesetzer. Dieses Buch gibt eine gute Analyse der Situation. BM

#### Christiana

##### Ein soziales Experiment

(210 S., DM 24,90, Volkswort)

Dieses Buch ist von den Christiana-Bewohnern gemacht und enthält viele Insider-Informationen. Alles über das alternative Projekt Christiana in Kopenhagen, das jetzt schon 10 Jahre existiert.

#### Weitere Neuerscheinungen:

##### Peter Andreas

Was Morgen wahr sein kann

Prophetieungen für die nächsten zwanzig Jahre (224 S., geb., DM 24,-, Econ) Andreas vergleicht Prognosen und Prophetien, analysiert Kassandrarufe, hält Übereinstimmungen und Unterschiede fest. Besondere Aufmerksamkeit verdient in diesem Zusammenhang eine Planeten-Sonne-Konstellation, die von Ende 1981 bis 1983 unser Himmelsbild bestimmen wird. Ihre Schatten sind schon zu sehen!

##### Erfolg liegt auf der Hand

#### Chirologie und Beruf

(184 S., DM 24,-, Econ Verlag)

Die Chirologie ist die Kunst, aus den Linien der Hand Aussagen über die Person und ihren Charakter, ihre Fähigkeiten und ihre Zukunft zu machen. Dieses Buch behandelt im besonderen die Berufsaussichten, die man aus den Handlinien lesen kann, bzw. die Talente, die ein Mensch hat. Durch die 63 Abb. kann man gut damit arbeiten.

##### Erich von Däniken

#### Reise nach Kiribati

(336 S., DM 29,80, Econ Verlag)

Däniken beschreibt in diesem Buch Reisen zu Phänomenen, die noch der näheren Untersuchung und Erklärung bedürfen. Ein interessantes Kapitel behandelt das Grab von Jesus in Srinagar in Kaschmir, wo er angeblich begraben sein soll, nachdem Jesus noch einige Jahre nach seinem angeblichen Tod am Kreuz gelebt und gewirkt haben soll. (Der Tod von Jesus am Kreuz wird ja auch im Koran angezweifelt.) Das Buch ist recht unterhaltsam geschrieben, doch die Erkenntnisse von Däniken führen immer zu seinen gleichen Antworten, also wenig Neues, Bahnbrechendes. Von seiner Ufo-Theorie hat er immer noch nicht abgelassen, leider, denn es scheint, daß er durch seine Neugier schon sehr viel Bewußtseinsweiterndes ins allgemeine Volk getragen hat. BM

#### NEU. Rituale, Meditationen und Musik

der Sufis (islamische Mystiker) auf

Tonband-Kassetten, sowie Sufi-Literatur

Bitte Katalog anfordern.

SUFI-Press Berlin

Armdtstr. 31

1 Berlin 61

Die Cassetten kosten zwischen 16,- und 18,- DM

**PETER MICHEL**

## **DAS GEISTCHRISTENTUM**

Seit den Tagen des Ur-Christentums läßt sich neben dem öffentlichen - also dem exoterischen - ein verborgenes, esoterisches Christentum feststellen. Es offenbart sich ein Christentum der Mystiker, Inspirierten und Seher.

Der Verfasser des „Geistchristentums“ verfolgt nun in seinem Buch diesen spirituellen Strom, - der sich neben der dogmatischen, orthodoxen Lehre seit 2000 Jahren erhalten hat -, von den Tagen Jacob Böhmes bis zur Gegenwart. Neben den Schriften des Görlitzer Schusters erfolgt eine eingehende Untersuchung aller wesentlichen, in den letzten 350 Jahren veröffentlichten Werke, wobei auch Schriften wenig bekannter Verfasser, die häufig nur im inneren Kreis weitergegeben wurden, Berücksichtigung finden.



Gebunden mit Schutzumschlag,  
Großformat, 240 Seiten

ISBN 3-922936-008  
DM 34,-

Aquamarin-Verlag  
8011 Forstinning

## **Neuerscheinungen im Aquamarin-Verlag**

**WILLIGIS**

### **TESTAMENT EINES**

### **INGEWEIHTEN**

Der 1965 in die geistige Welt zurückgekehrte Mystiker WILLIGIS muß zu jenen Wissenden gezählt werden, deren Aufgabe es nicht war, in die Öffentlichkeit zu treten und bei Lebzeiten eine große Schülergruppe um sich zu scharen. Er gehörte zu jenen Eingeweihten, die in der Verborgenheit wirkten und als Mittler zwischen der Welt des Geistes und dem physischen Plan dienten- und in Zukunft dienen werden.

Der erste Teil des Buches enthält die Aufzeichnungen eines Dialogs „zwischen den Welten“, die Botschaften einer Wesenheit, die sich als „Geist im Geiste“, als Dienender unter Dienenden, in die ungezählte Schar jener einreihete, die in den Welten des Lichts leben. WILLIGIS schrieb alle Botschaften nieder und gab seinen Aufzeichnungen die Überschrift „Die Seele lauscht - es spricht der Geist“.

Der zweite Teil enthält eine Zusammenstellung aus den zum großen Teil unveröffentlichten Aufzeichnungen von WILLIGIS. In ihnen wird über die Aura, das Leben nach dem Tod, Karma und Gnade, den geistigen Pfad, Engel und Meister, Erleuchtung, das innere Auge und andere wichtige spirituelle Fragen gesprochen. Bei jeder Zeile spürt der Leser - hier antwortet ein wahrhaft WISSENDER.



Paperback, 104 Seiten

ISBN 3-922936-01-6  
DM 14,90

Aquamarin-Verlag  
8011 Forstinning

# networking



## SUCHE GEMEINSCHAFT

Ich suche eine Gemeinschaft, mögl. unabhängig, auf dem Lande oder in Kleinstadt, in der ich mich mit euch wohl und zu Hause fühlen kann. Ich suche einen Platz, in dem ich wieder zu mir selbst finden und von dem aus ich den Guru in mir wiederentdecken kann. Ich bin 25, male, und wenn ihr mehr wissen wollt, laßt uns miteinander in Kontakt kommen. Ansonsten freue ich mich über jeden Gedankenaustausch. Schreibt an: Peter Bartels, Hellkamp 51, 2 Hamburg 19, Tel. 040/402584, nach 20 Uhr.

## HEI

Nach dem Vorbild der Tennessee Farm, einer großen spirituellen Gemeinschaft, können wir hier im Lande eine FARM aufbauen. Es geht darum, unsere positiven Kräfte zusammenzubringen, Übereinstimmungen auszuarbeiten und anzufangen. Es liegt nur an uns. FARM-Office im Werkhaus, Leonrodstr.19 8 München 19

**VOLLKORNWEIHNACHTSBACKE-REI** vom 20.22.11, im Kneippheilbad Camberg, Gemeltung Bai-Bildungswerk, Postf. 1160, 6277 Camberg

## BIOGARTENBAU

Wochenendkurs vom 2.1.-4.10  
Begegnungsstätte Haus Alcmona, Gundekarstr.4, 8079 Kipfenberg

## EARTH SINGS

A Festival of the Arts  
mit Paul Horn, Al Huang, Sir George Trevalyan, Bernhard Wosien, John Denver, Steve Hillage, und vielen anderen, vom 10-31 Oktober, jeweils wöchentlich oder die ganze Zeit. Ort Findhorn Schottland. Informationen: Accommodation Secretary, Findhorn Foundation, Cluny Hill College, Forres, Scotland IV 36 ORD, Tel. Forres (0044309/72288)

## WEG-GEFÄHRTIN GESUCHT

Ich bin ein im therapeutischen Bereich tätiger Psychologe und 32 Jahre alt. Ich suche eine Frau, die sich um einen inneren Weg bemüht, als Gefährtin. Chiffre HG 26/1

## LEBEN IN GROSSFAMILIE

Wir leben hier mit 40 Erwachsenen und 15 Kindern in einem Bauernhof seit 10 Jahren. Wir eine Art des Zusammenlebens gefunden, die für uns Glück und Freiheit und Liebe bedeutet. Wir laden euch ein mitzuleben. Fongli-Hof, 8051 Hörgerthausen, Tel. 08764, 426

## COLOMAN

Zentrum für Therapie und Selbsterfahrung.  
Jetzt gibt es eine neues Programm. Bitte anfordern: St. Coloman 2, 8091 Soyren

## Musicosophia

Stätte der musikalischen Selbstbesinnung, Leitung, Prof. G. Balan Linden 7, 8173 Bad Heilbrunn. Programm anfordern

## SIFAT

Die Sufizeitschrift (nach Hazrat Inayat Khan), die zweimonatlich erscheint, kostet jetzt im Abonnement DM 18,-  
Bitte bestellt direkt bei Sufi-Bewegung, Redaktion Sifat, Bleimattweg 18 CH-4104 Oberwil

**WENN IHR ETWAS ANDERN WOLLT** und damit bei Dir selbst und dann bei eurer Gemeinschaft anfangt – will ich gern mit Euch arbeiten (Bioenergetik, Gestalt, Encounter, Massage u.a.). 6-12 Leute, Raum für Bewegung, Liegen und Lautsein geeignet. Gesamtkosten: 1 Tag 120,-, 2. Tag 100,-, ab 3. DM 80. Julian, Insel, 7117 Unterheimbach. Fordert Programm an.

## VORTRAG ÜBER DIE GROSS-

**TECHNISCHE NUTZUNG DER SONNE: EINE KONKRETE UTOPIE**  
Reinhard Dahlberg, Veranstaltung des Frankfurter Rings im Festsaal der Industrie und Handelskammer, Frankfurt, Börsenplatz, 8.10.81, 20 Uhr.  
Dr. Dahlberg ist als Direktor der AEG-Telefunken und Leiter der Bereiche Solarzellen und Infrarottechnik durch seine Arbeit über die Ablösung der fossilen Brennstoffe bekannt geworden. Dr. Dahlberg wird das Thema aus einer zusammenschauenden Sicht der Geistes- und Naturwissenschaften halten.

## ADOLF HUNGRY WOLF

Vortrag: Alltag, Tradition, und Religion der Indianer  
Bürgertreff Westend, Ulmenstr.20, in Frankfurt, am 15.10.81 (Während der Buchmesse), 20 Uhr, DM 5,-  
Adolf Hungry Wolf ist in Deutschland geboren, wanderte jedoch im Alter von 10 Jahren mit seinen Eltern nach Amerika aus, und wurde später Lehrer für Geschichte. Bei den Indianern fand er seine neue Heimat und entschloß sich, mit ihnen zusammenzuleben, ihre traditionelle Lebensweise und Philosophie zu erlernen. Er wurde Medizinmann und Hüter der Heiligen Pfeife bei den Black Foot Indianern.

## JONATHAN EUGENE BOYD

Von Jonathan (siehe Gespräch in Hologramm Nr. 25) gibt es jetzt eine ganze Reihe von Kassetten von Vorträgen, die er bei einem Seminar in Frankfurt gehalten hat. Er spricht über die Wiederkunft der Wahrheit, über den Christus in uns und den Göttlichen Plan, und vieles mehr.  
Bestellungen: Einzahlung auf Konto 006509880, Kreisparkasse des Hochtaunuskreises, Bad Homburg, BLZ 50052009, Brigitte Themetitis DM 10,- pro Cassette

## bio-land

Wenn Sie die Vorteile des organisch-biologischen Landbaus für sich, Ihre Familie oder Freunde nutzen wollen, dann abonnieren oder verschenken Sie ein Abo von -bio-land-, der Fachzeitschrift für den organisch-biologischen Land- und Gartenbau, zugleich Verbandsorgan der Fördergemeinschaft organisch-biologischer Land- und Gartenbau e.V. bio-land erscheint 4 x jährlich mit praktischen Hinweisen für den privaten Gartenbau, Ackerbau, Pflanzenbau, Tierhaltung, Ernährung und Gesundheit. Aus der Praxis – für die Praxis. Jahresabo nur 16, DM.  
Bestellen Sie bei **Fördergemeinschaft, Bundesgeschäftsstelle 7326 Heiningen, Bahnhofstraße 1**. Einfach diese Anzeige auf eine Postkarte kleben und mit Absenderschrift einsenden.

Die Möglichkeit, ähnlich Denkende und Empfindende zu treffen, zu sprechen, neue Verbindungen zu knöpfen, Wissenserweiterungen aufzunehmen, dazu Aussprachen; Sport und Muse mit Tanz, Musik, Singen, Werken - jeweils bei Enthalt von Alkohol und Nikotin, sowie vegetarische Kost.

30.10.-1.11. ● DREI-TAGE-SCHWARZWALD-WANDERUNG - Ortenauer Weinpfad, B-Baden/Offenb.

6.- 8.11. ● Seminar VOLLEFERNÄHRUNG, Camberg.  
6.- 8.11. ● Seminar GESUNDE KLEIDUNG, Odenwald.

13.-15.11. ● ASTROLOGIE IN ESOTERIK UND LEBENS-SINN mit Prof. E.-G. Paris im Haus Horus zu Falken-Gesäß/Odenwald.

14.-20.11. ● NATÜRLICHE AUGENSTÄRKUNG, Irndorf.

18.-22.11. ● DAS WUNDER DES PENDELS - Radiaesthesie mit Edith Venzke, Odenwald.

20.-22.11. ● WEIHNACHTSBÄCKEREI Vollwert/Natur mit Ilse Lehmann zu Camberg/Taunus.

4.- 6.12. ● ASTROLOGIE FORTGESCHRITTENE mit Ute Königseder zu Kemmenau/Bad Ems

27.12.81 ● GROSSE SILVESTER-FREIZEIT auf Schloß Schney ü/Bamberg mit buntem und vielseitigem Programm.  
1.1.1982

1.-6.1.82 a) \*ALLGEMEINE NEUJAHRSFREIZEIT -

b) \*DYNAMISCHE ERNÄHRUNGSLEHRE UND EURYTHMIE mit Dr.Gerhard Schmidt.

c) \*KOSMOBIOLOGIE mit H.J.+ L. Dörr -

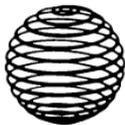
d) \*AKTIVE GESUNDHEITSTAGE mit Cornel van Ommeren.

20.3.-3.4. \* SKIFREIZEIT zu ENGELBERG/Schweiz

3.4.-17.4. für Abfahrt, Langlauf und Wandern.

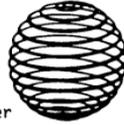
19.6.-24.7. \* BERGWANDERFREIZEIT zu MARIAZELL/Ö

NÄHERES: ▲ INSTITUTION GANYMED Niddagastr 18  
6000 Frankfurt 90 ☎ 0611/784754



# LAND & LEBEN

## VERSANDBUCHHANDLUNG



Land und gutes Leben ist ein Symbol der Hopi-Indianer  
unser Leben ist nur so gut wie das Land  
nur so gesund wie die Erde.

Und unsere Mutter Erde ist sehr krank! Besinnung und Neu-Bestimmung tut not!  
Unsere Versandbuchhandlung steht im Dienst dieser Erde - wir versenden Bücher,  
die uns heute helfen können, zum Land, zur Erde, zur Natur und damit zum gesunden  
sinnerfüllten Dasein zu kommen. Unsere Buchauswahl umfasst die Themen:  
'Indianer und andere Naturvölker in Vergangenheit u. Gegenwart', 'Wurzeln unserer  
Kultur', 'Fremde Kulturen & Weisheitsbücher' sowie Bücher 'Für ein anderes Leben'.  
Wer sich näher informieren möchte, kann unsere kostenlose Bücherliste, den  
'Bücherbaum' anfordern: Land & Leben Versandbuchhandlung, Burgweg 2, 3557 Frauen-  
berg. Tel. 06424-2802.



Michio Kushi

# Natürliche Heilung mit Makrobiotik



Verlag Bruno Martin

272 Seiten, DM 28,-  
(mit vielen Illustrationen)